



LTB 420

Disney

Lustiges
Taschenbuch

Rivalen
für immer

MORE FUN!



ab **14.**
Juli

Stories from
Duckburg

Mit
Vokabel-
teil

je
272
Seiten



ab **1.**
September

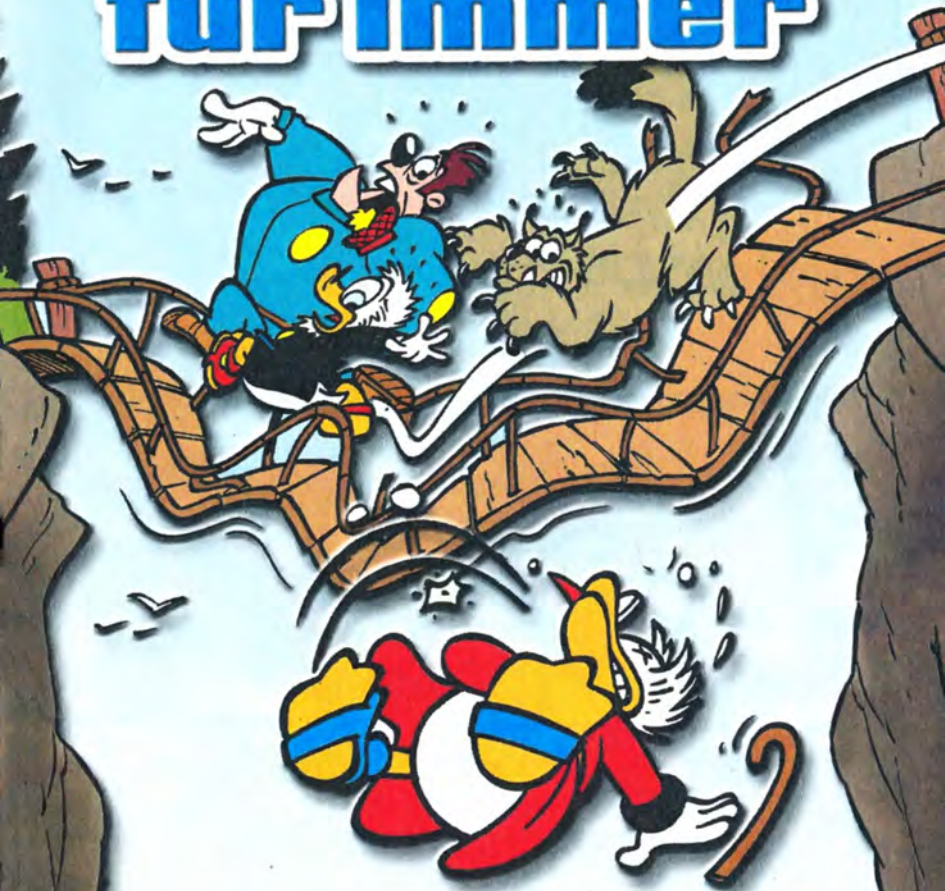
Stories from
Duckburg

Das lustigste Taschenbuch
der Welt in englischer Sprache!

Lustiges-Taschenbuch.de + www.ehapa-shop.de

WALT
DISNEY **Lustiges
Taschenbuch** 420

Rivalen für immer



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH

STÖBERN
Lustiges-Taschenbuch.de

AUSTAUSCHEN



www.facebook.de/lustigestaschenbuch

SAMMELN
EHAPA-SHOP.DE



IMPRESSUM © Disney Enterprises, Inc. 2011, Walt Disney Lustiges Taschenbuch erscheint dreizehn Mal im Jahr bei Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstr. 59, 10179 Berlin | **Geschäftsführer** Ulrich Buser | **Chefredaktion** Peter Höpfner (v.i.S.d.P.) | **Marketing & Kooperationen** Jörg Risken (GL-Disney) j.risen@ehapa.de, Matthias Maier (Senior Produkt-Manager) m.maier@ehapa.de | **Druck** GGP Media GmbH, Karl-Marx-Str. 24, D-07381 Pöbneck | **Anzeigenleitung** Ingo Höhn (verantwortlich) Tel. 030-24008-100 | **Kontakt Walt Disney Publishing** Jürgen Drescher magazine@disney.de | Die Redaktion arbeitet auf Grundlage der neuen amtlichen Recht-

schreibregeln und hält sich bei Auswahlfällen an die vom Duden bevorzugte Schreibweise |

Leserservice Lustiges Taschenbuch Leserservice, 20080 Hamburg, E-Mail: info@ehapa-service.de, Tel. 030 / 99 19 46 80 (Reguläre Gesprächsgebühren für einen Anruf im deutschen Festnetz gemäß Ihrem Anbieter und Tarif)

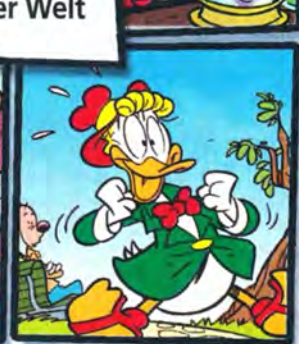
www.lustiges-taschenbuch.de
www.egmont-mediasolutions.de
www.ehapa-shop.de
www.ehapa.de

ehapa
EGMONT



COMICS

- 5** Rivalen für immer
- 26** Entfesseltes Unglück
- 60** Agent DoppelDuck (19):
Wahn auf Leinwand
- 90** Konkurrenz für Nimmermehr
- 119** Mission Geisterradio
- 149** Tanz auf Thira
- 174** Perfekte Spezialeffekte
- 198** Das verschmutzte Kostüm
- 208** Neffe Null-Null-Nix
- 225** Der größte Glückspilz der Welt





LIEBE FREUNDE!



Könnt ihr euch mich als Geschäftsmann vorstellen? Nur keine Angst, ich denke nicht mal im Traum daran, so was zu werden. Denn erstens habe ich das nicht nötig, da mich meine Glücksgöttin immer mit allem Nötigen versorgt, und zweitens ist mir das viel zu viel Arbeit. Auch wenn Onkel Dagobert mich unbedingt davon überzeugen möchte – keine Chance! Schließlich habe ich erlebt, wie gnadenlos er und sein ewiger Rivale Mac Moneysac miteinander umgehen. Pfui, sage ich! Da nähre ich mich lieber redlich und vertraue auf mein Glück!

Glück im Unglück hat diesmal auch Nimmermehr, der Rabe von Gundel Gaukeley. Er bekommt von seiner Herrin nämlich einen Nachfolger vor die Nase gesetzt. Einen riesigen Geier, der sich frech und unverschämt ins gemachte Nest setzt und den kleinen Raben schurigelt, wo immer es geht. Doch der Eindringling verfolgt einen düsteren Plan, den Nimmermehr durch einen glücklichen Zufall aufdecken kann ...

So unglaublich es klingen mag, es gibt Momente, in denen ich mein ständiges Glück verfluche und mir ein ganz normales Leben wünsche, in dem ich mir meinen Lebensunterhalt durch meiner Hände Arbeit verdienen muss. Und tatsächlich gelingt es mir mithilfe von Daniel Düsentrüb, der mein Glück „absaugt“, in ein Fläschchen füllt und mir überreicht, endlich ein erfülltes Leben zu führen. Ich finde einen tollen Job, der mir Spaß macht, ich lerne ein tolles Mädchen kennen, das nicht mein Glück liebt, sondern mich, ich mache einen Ausflug mit ihr – und dann passiert es: Die Gondel, in der wir sitzen, stürzt ab und droht, alle Insassen ins Verderben zu reißen. Was würdet ihr in so einer Situation machen, das Fläschchen trinken und euch euer Glück zurückholen, oder nicht?

Zum Glück ist meine Glücksfee nicht nachtragend!
Herzlichst,

ever Gustav



Walt
Disney

Rivalen für immer

Aber ich biete Ihnen für Ihr Ölfeld glatt
das Doppelte von dem, was Dagobert Duck
Ihnen zahlen will, Mr. Stonerich!

Tut mir leid, guter Mann! Dieses Ölfeld
grenzt an eines, das Herrn Duck bereits gehört!
Deshalb habe ich ihm vor vielen
Jahren versprochen, dass ich nur an
ihn verkaufe, wenn ich mich aus
dem Geschäft zurückziehe!



D 2011-029

Heute fahre ich zum allerletzten Mal meine Bohrtürme ab! Und schon morgen kommt Herr Duck in mein Landhaus, um den Vertrag zu unterzeichnen.

Hmpf! Ich habe verstanden! Ich zahle Ihnen dreimal soviel wie Dagobert Duck!



Selbst wenn Sie den Preis verfünffachen, ich habe Herrn Duck das Ölfeld versprochen! Und das Wort eines T-Bone Stonerich ist so viel wert wie Gold — egal, ob schwarzes oder gelbes!



Sie haben keine Chance! Es sei denn, Herr Duck ist morgen um sechs Uhr nicht bei mir, um den Vertrag zu unterzeichnen!



Und wir wissen beide sehr wohl, dass der alte Duck zu so etwas noch nie zu spät gekommen ist!

Hust! Hust! Ja, das wissen wir...



Es sei denn, irgendetwas hindert ihn daran, rechtzeitig in Stonerichs Landhaus zu kommen! Hm...



Keine Sorge, Chef! Es gibt noch mehr Ölfelder zu kaufen!

Idiot! Ich brauche dieses Ölfeld, um dem alten Duck mal wieder die Rote Karte zu zeigen!



Außerdem will ich es haben, weil meine Geologen herausgefunden haben, dass die Felder von Stonerich und Duck unterirdisch miteinander verbunden sind!



Wenn das Feld von Stonerich in meinem Besitz ist, drehe ich den Hahn auf und zapfe das Duck'sche Öl ab!



Das macht mich um einiges reicher... und meinen Konkurrenten um einiges ärmer! Also habe ich danach bessere Chancen, der reichste Mann der Welt zu werden!



Und deshalb müssen wir verhindern, dass Duck den Vertrag unterzeichnet! Und zwar um jeden Preis!



Am nächsten Morgen, auf einem kleinen Flugplatz in Texas, hat Dagobert Duck ganz andere Sorgen, als sich Gedanken über eine Intrige von Mac Moneysac zu machen...

Brrr! Es war nicht nur eiskalt in diesem Frachtraum, ich wurde auch dauernd hin- und hergeschüttelt! Und hier ist es jetzt heißer als in einem Backofen!

Hrmpf! Gibt es irgendetwas, über das du dich heute noch nicht beschwert hast, Gustav?



**PECOS
BLUFF
AIRPORT**

**KALTE
GETRÄNKE**



Ich hätte dich nie im Leben mitgenommen, wenn meine Schwester nicht verlangt hätte, dass ich statt Donald auch einmal dich einlade!

Ist es nicht verrückt, dass sich keiner von uns ernsthaft traut, Oma einen Wunsch abzuschlagen oder ihr zu widersprechen?

Seufz! Ja, leider! Und ohne mich zu fragen!



Nun steig endlich ein! Ich hab extra einen Jeep gemietet! Je eher wir im Landhaus von Stonerich sind, desto eher sind wir...

Bequem sieht der Wagen aber nicht aus!

Warum hast du nicht wenigstens etwas Moderneres und Schnelleres gemietet? Etwas mit Klimaanlage! Oder etwas...

...wie diesen Hubschrauber dort oben!

Bist du wahnsinnig? Hast du eine Ahnung, was ein Hubschrauber kostet? So ein Ding muss man doch stundenweise bezahlen!

Es wird Zeit, dass ich dir die Grundregeln beibringe! Regel Nummer eins: Gib niemals Geld aus, um Geld zu verdienen!

Meinetwegen! Aber in deinen vorsintflutlichen Jeep steige ich erst ein, wenn du mir ein paar Dosen kalte Limonade gekauft hast!

KALTE
GETRÄNKE

Notgedrungen
fügt sich
Onkel Dagobert
Gustavs Wunsch!
Wenig später ist
man auf
dem Weg in
die Berge...

Du wirst es im
Geschäftsleben nie zu
etwas bringen, wenn
du dein Geld aus gibst,
um persönliche
Bedürfnisse zu
befriedigen! Hast du
mich verstanden?

Außerdem will ich kein
Geschäftsmann werden!
Das hab ich gar nicht nötig!

Klar habe ich verstanden.
Daher gebe ich ja nicht mein
Geld aus, sondern deins!

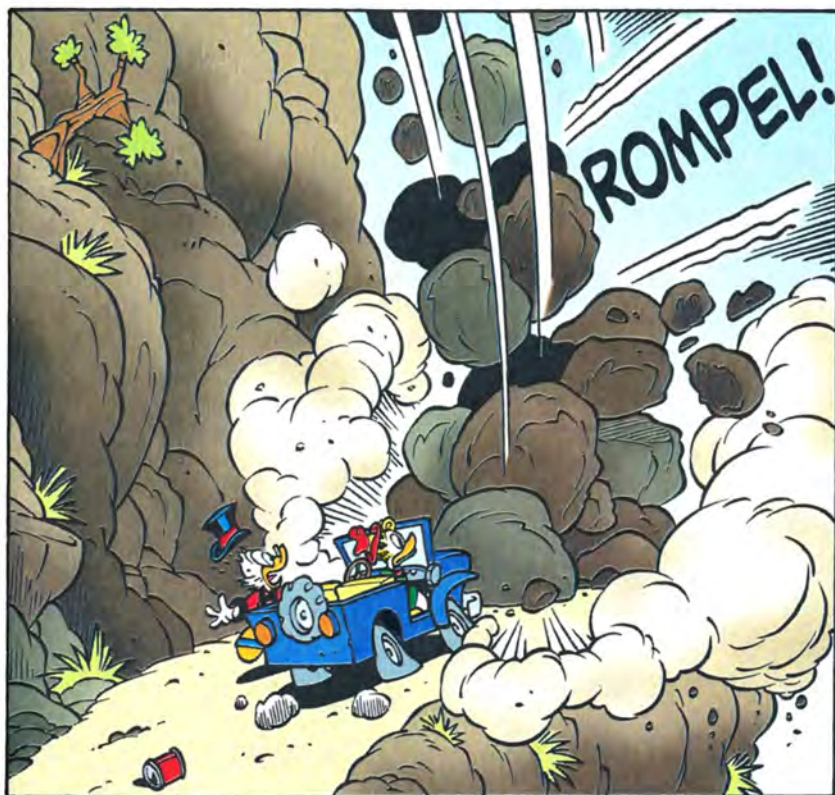
Schließlich bin ich
das Schoßkind
des Glücks!

Was
machst du
denn da?

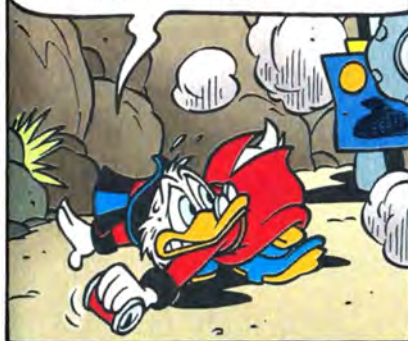
Für die Dose hab ich
ganze fünf Kreuzer
Pfand bezahlt!

QUIETSCH!

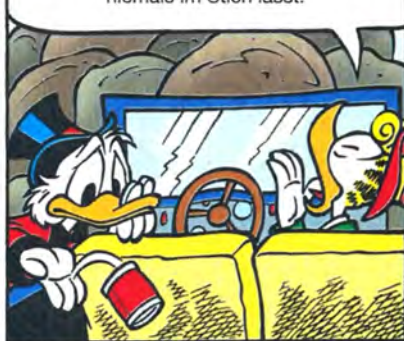
POLTER!



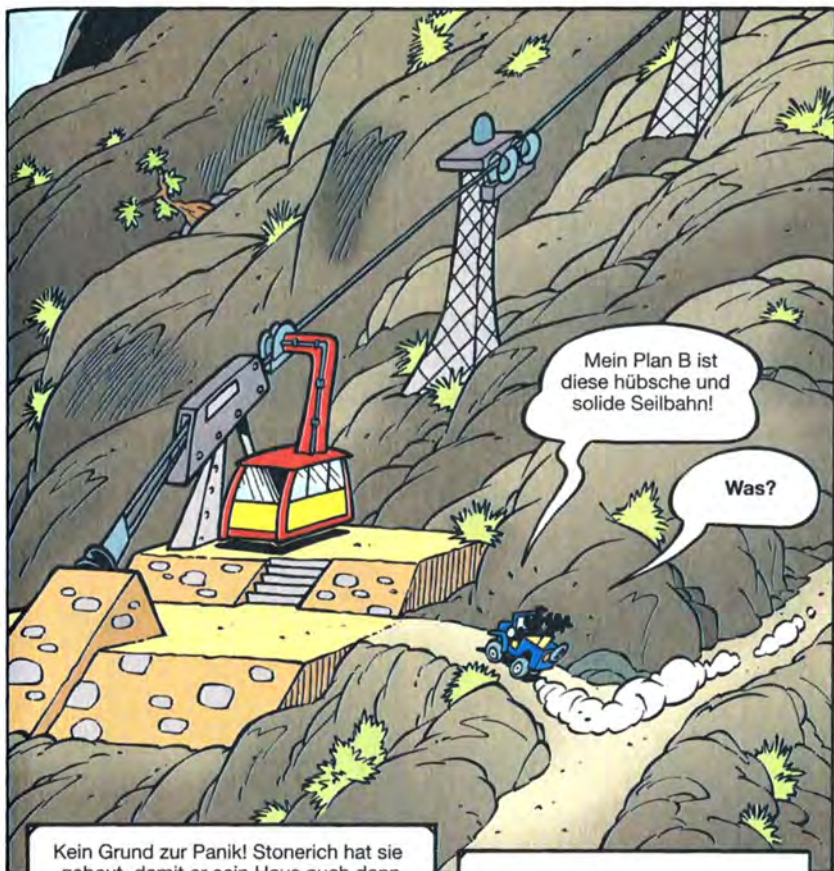
Du liebe Güte! Wenn ich nicht gebremst hätte, lägen wir jetzt unter dem Steinhafen da!



Gäh! Unsinn! Wir doch nicht! Ich hab dir doch gesagt, dass mein Glück mich niemals im Stich lässt!







Mein Plan B ist diese hübsche und solide Seilbahn!

Was?

Kein Grund zur Panik! Stonerich hat sie gebaut, damit er sein Haus auch dann erreicht, wenn die Straße durch Schnee unpassierbar ist!

Leider führt die Seilbahn nicht ganz bis zum Haus! Wir müssen das letzte Stück zu Fuß zurücklegen!

Wie? Was? Zu Fuß? **Stöhn!**
Davon war aber nie die Rede!



In den Sommermonaten gibt es hier leider kein Personal! Aber so schwer kann es ja nicht sein, eine Seilbahn zu bedienen, oder?

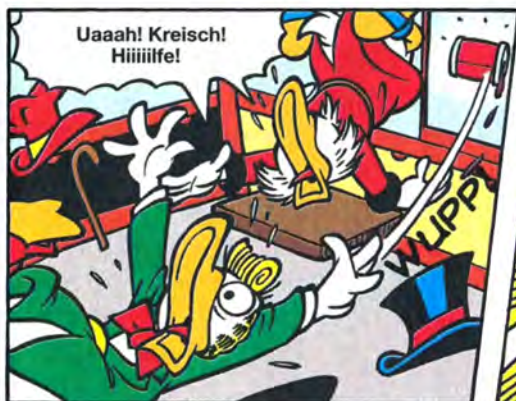
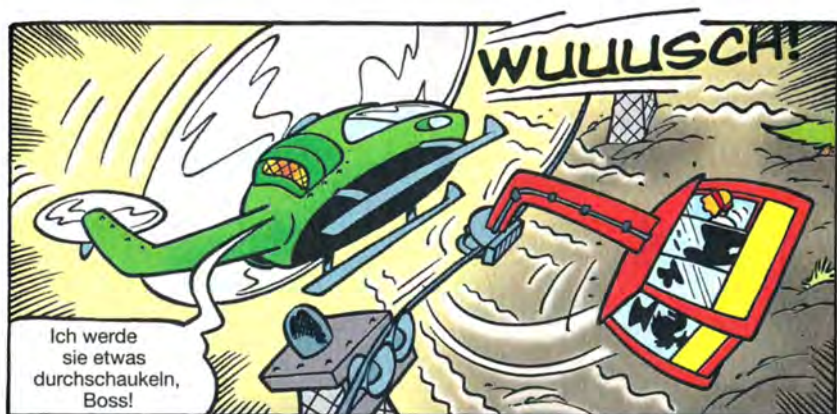
Dann mach dich lieber an die Arbeit! Umso früher haben wir's hinter uns!



Na ja, es hätte schlimmer kommen können! Von hier hat man sogar eine ausgesprochen angenehme Aussicht! Und wir kommen rechtzeitig an! Das ist das Wichtigste!



Tun Sie was! Rammen Sie meinewegen die Gondel! Hauptsache, die Seilbahn kommt niemals oben an!





Keine
Sorge,
Onkel
Dagobert!



DING!

Ich möchte nur wissen, was sich der Hubschrauberpilot dabei gedacht hat! Ob das etwa Absicht war?



Keine Ahnung!

Wenn wir jetzt zum Haus hinaufsteigen, halten wir wohl besser Augen und Ohren offen!

Stöhn! Hochsteigen! Das hätte ich beinahe vergessen!



Zufällig ist da jemand, der so schnell nichts vergisst...

Wir müssen sehen, ob der alte Duck außer Gefecht ist!



Verflüxt noch mal! Der marschiert munter weiter!



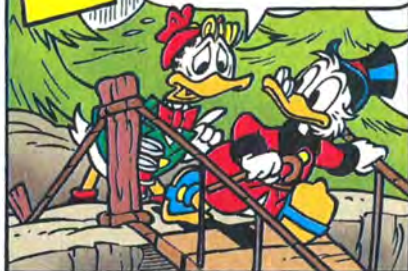
Aber um zum Haus von Stonerich zu gelangen, muss er diese „zerbrechliche“ Brücke überqueren!

Hab schon verstanden, Boss! Ich werde die Seile auf unserer Seite ein wenig anschneiden!



Ein paar
Minuten
später...

Warte mal, Onkel Dagobert!
Irgendetwas sagt mir, dass wir
diese Bücke besser
nicht benutzen sollten!



Hm... die Schlucht scheint sich dahinten
zu verengen! Wenn wir ihr ein Stück
folgen, kommen wir vielleicht auch so
auf die andere Seite!



Der Umweg kann zwar locker eine Stunde dauern,
aber bis sechs Uhr sind es immer noch zwei Stunden!

Ächz! Muss
das sein?



Nein! Nein! Nein! Dieser miese Sturkopf
tappt nicht in unsere schöne Falle!

Es ist wohl an der Zeit, etwas
brutaler zu werden, Boss!



Sie haben recht! Wir lauern dem Alten auf!
Wenn er eins auf die Birne kriegt, verpasst
er seinen Termin garantiert!



Eine an-
strengende
Stunde
später...

Wir sind wieder auf einem
Pfad gelandet, Gustav! Das
heißt, wir befinden uns
in der Nähe von
Mr. Stonerichs Landhaus!

Keuch!
Wie schön!
Stöhn!

Einen Augenblick, Onkel Dagobert...
keuch! Ich hab mich völlig verausgabt!

Soll
ich dir dabei
helfen?

Nicht nötig,
ich... oha!

ZISCH!

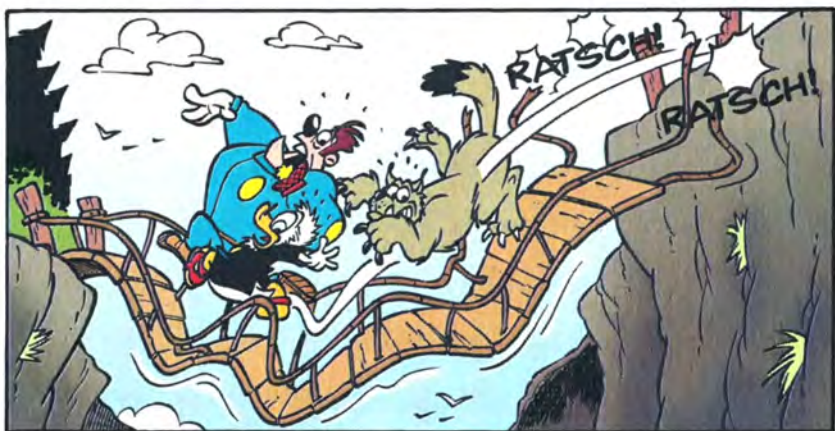
SPROTZ!

Nun reicht es mir aber! Her mit
diesem verfluchten Zuckerwasser!

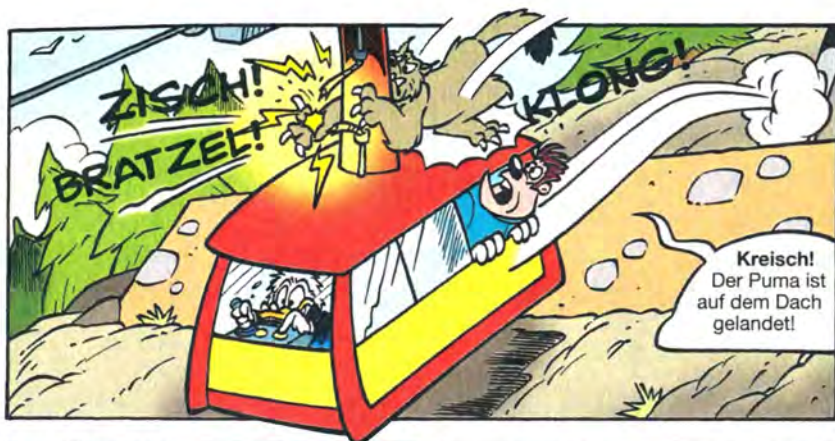
Weg mit dem Zeug, bevor ich es noch
selbst zu schlucken kriege!

SCHWUPPS!

Aber, Onkel Dagobert...











Bedingung eins: Wir fliegen erster Klasse zurück! Was auch immer es kostet!

Bedingung zwei: Du versprichst mir, mich nie wieder auf eine Geschäftsreise mitzunehmen! Ganz egal, was Oma dazu sagt!

Seufz! Gut, einverstanden! Dieser verschlagene Mac Moneysac ist als Gegner und Rivale schon hart genug... aber gegen dein Glück komme ich einfach nicht an!

Oh, und apropos Mac Moneysac...

Es funktioniert, Boss! **Umpf!** Immer wenn ich gegen die Kabinenwand anrenne, geht es ein kleines Stück nach unten!

Umpf! Dann sind wir vielleicht gegen Morgen an der Talstation angelangt!

Groarr!
Zzzzz...

Schön, und was dann? Dann haben wir es immer noch mit dem hungrigen Puma zu tun, der auf dem Dach sitzt!

Entfesseltes Unglück



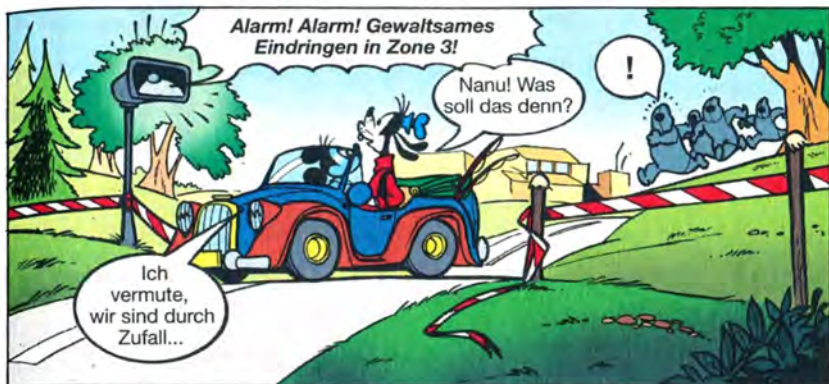
7-2767-2



Casty (Story), Enrico Faccini (Zeichnungen)



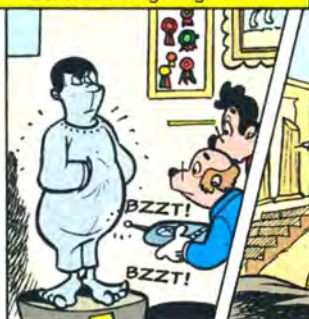




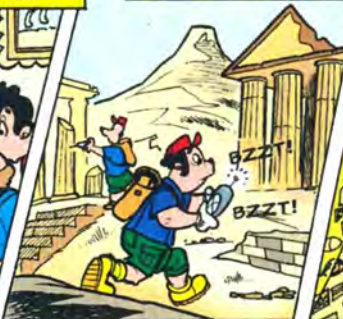




„...Napoleons Schlafanzug, den er in der Nacht vor der Schlacht bei Waterloo getragen hat.“



„In den Ruinen von Pompeji.“



„In ägyptischen Pyramiden.“

Oh! „Unheil treffe den Eindringling...“



„Und sie waren auch am Untergang der Dinosaurier beteiligt...“

Vulkanausbrüche, Erdbeben... was denn noch alles?

Alles hat einmal ein Ende.



Sollten sich diese Mikroben auf der Erde ausbreiten, käme das einer Apokalypse gleich!

Wir müssen den Behälter reparieren, bevor alle Mikroben entwichen sind.



Warum tun Sie es dann nicht?

Wenn das Pech an jeder Ecke lauert, ist das nicht so einfach.











Großartig! Dann können Goofy und ich ja ins Institut gehen und den Behälter reparieren.



Ich fürchte, die Reparatur ist alles andere als einfach! Ich werde Sie besser begleiten.



Nehmen wir nun die Pillen ein. Aber mit einem kräftigen Schluck Wasser...



Jetzt Sie! Aber ruhig Blut! Verschütten Sie das Wasser nicht!



Äh... fein. Wie gesagt, die Wirkung hält nur eine Stunde an. Daher nehmen wir zur Sicherheit noch drei Pillen mit.



Halt! Vergessen Sie den Detektor nicht, Herr Professor!

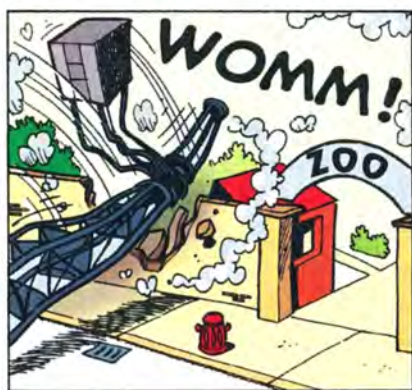
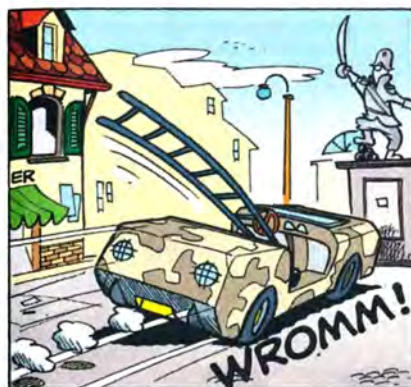
Los, gehen wir!















Dann los! Lassen wir den Professor nicht länger warten!



Du, Micky... wenn diese Mikroben wirklich so verheerend sind und es sie schon immer auf der Erde gegeben hat, müsste unser Planet...



...dann nicht schon längst eine einzige Katastrophe sein?

Alle Achtung, Goofy! Ein schlauer Gedanke! Deine Frage hat es wirklich in sich.



Die solltest du dem Professor stellen.



Gut! Da vorne ist das Gebäude der F.S.A.T.U. ja schon!













„Leider hatte ich meine Rechnung ohne den eifrigen Aber gemacht...“



Leben Sie wohl — sofern das möglich ist,
wenn die Mikroben erst über sie hergefallen sind.

Aaah!



Die Stunde ist um!
Jetzt sind wir dem
Pech ausgeliefert!

Nicht doch! Kein
Grund zur Panik,
Goofy.



Sehen wir erst mal zu, dass wir aus dem
Labor kommen! Eins... zwei...



...drei!

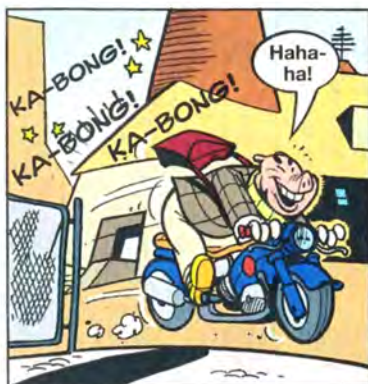
Und hepp... autsch!

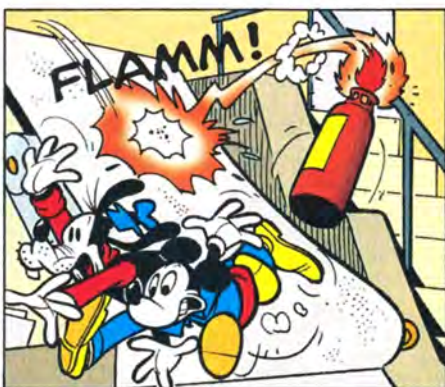


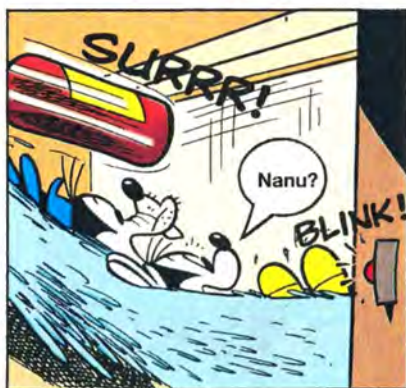
Umpf! Das war jetzt
aber Oberpech!

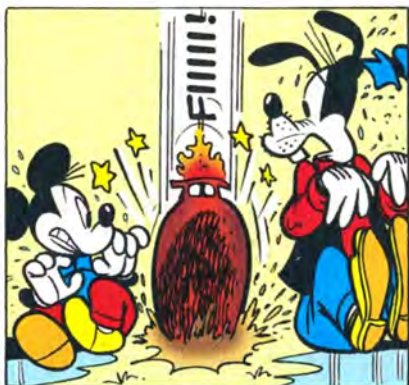
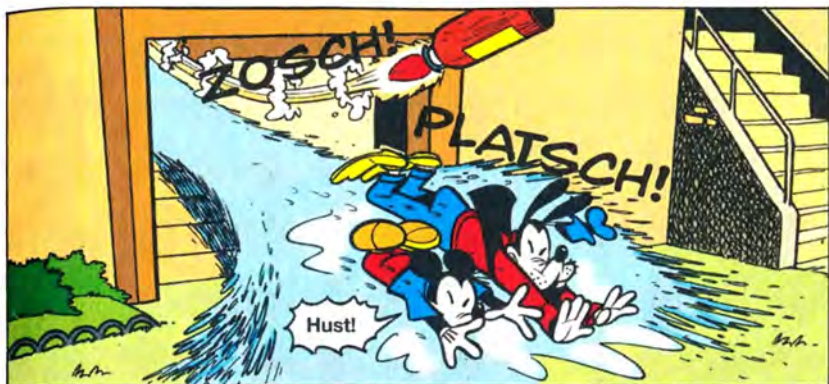
Versuchen wir
es noch mal!





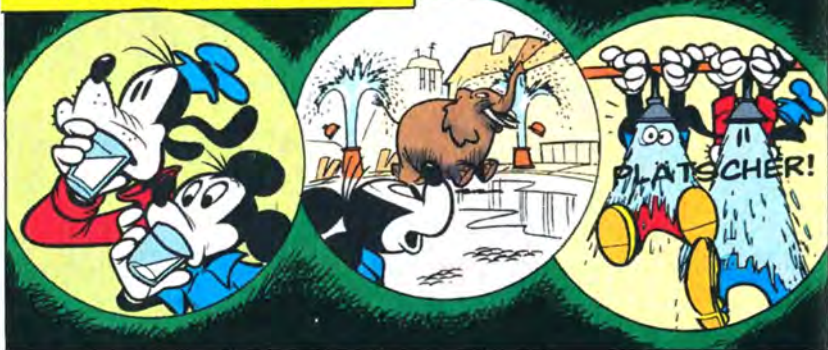






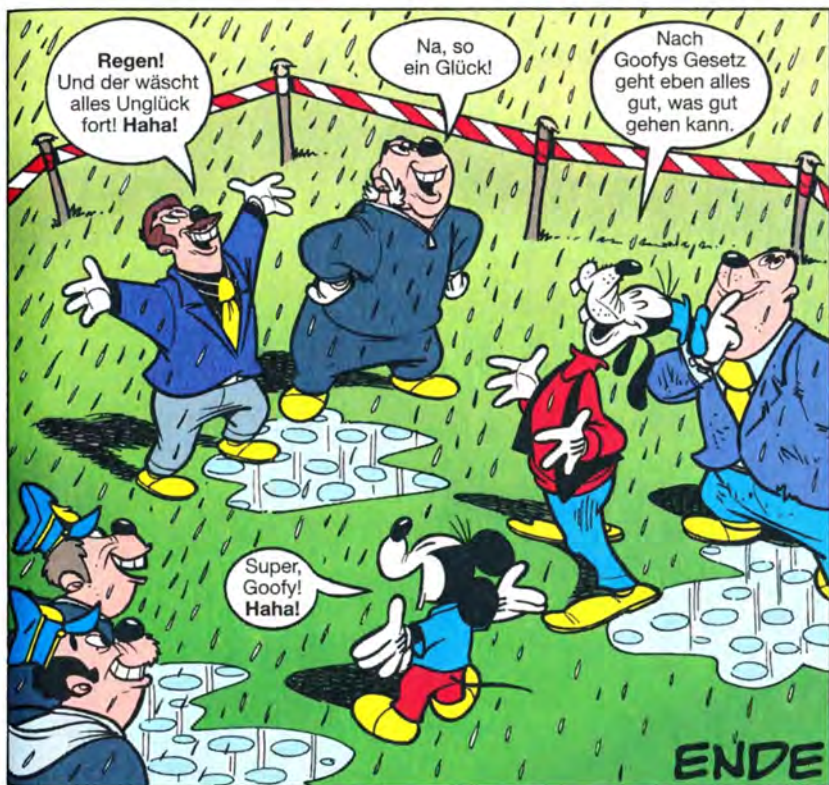


„...wird dir auch klar, was es ist!“







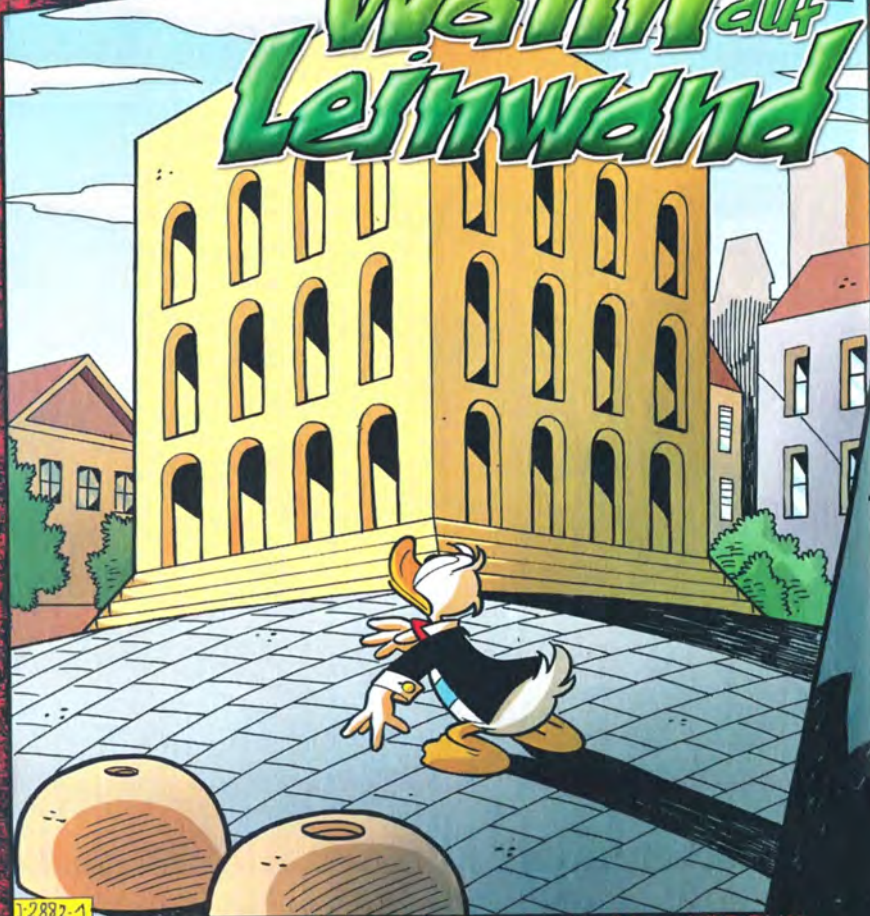




Agent DoppelDuck (49):

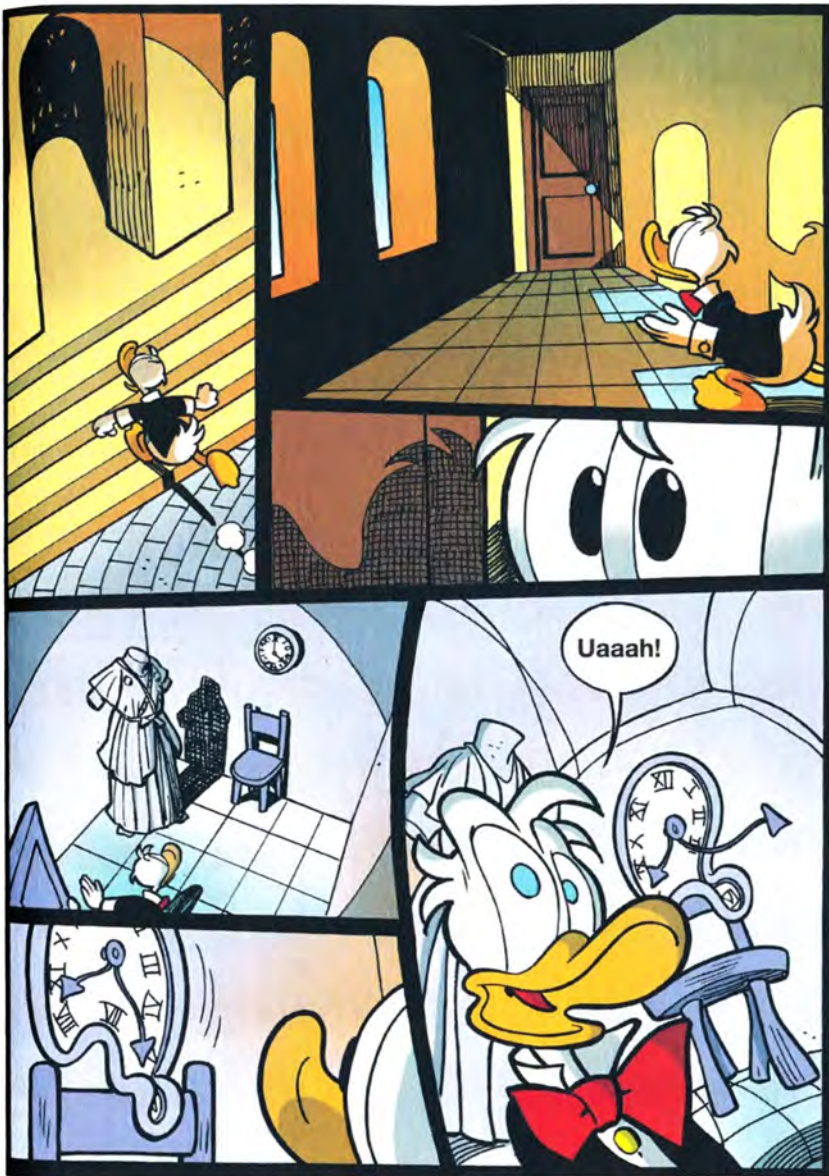
WALT DISNEY

Wahn auf Leinwand



12882-4

Marco Bosco (Story), Marco Mazzarello (Zeichnungen)







„...als plötzlich Daisy hereingeschneit kam.“



Nein, keine Musik. Dieses Mal gehen wir ins Stadttheater.



Eine lustige Komödie, hoffe ich?







Nachdem wir die geheime Basis (*) entdeckt hatten, waren wir überzeugt, dass uns alle Ganoven ins Netz gegangen waren.

(*) Siehe LTB 402 bis 405, Folge 8 bis 11.



Ein Irrtum, wie sich gezeigt hat. Die größten Fische sind uns entwischt.



Die Bande ist mit ihrem Wiederaufbau beschäftigt und hat vor einigen Tagen ein neues Mitglied angeworben.



Und ich soll nun herausfinden, um wen es sich dabei handelt?



Nicht direkt, mein Bester. Ich erkläre es Ihnen...



Ananassis lebt in Rom, wo ihn der Neue kürzlich in seinem Büro aufgesucht hat.



Da wir dort eine Mikrokamera platziert haben, konnten wir das Treffen filmen!

Dann kennen wir den Unbekannten also?



Vermutlich lautet meine Mission, die Mikrokamera zu bergen.

Exakt. Sie reisen noch heute nach Rom ab.

Ich nehme an, die Villa wird perfekt bewacht. Wie komme ich rein?

Mithilfe von Agent Titan-T, Ihres Kollegen vor Ort.

„Er erwartet Sie am Flughafen Rom-Fiumicino. Sie werden ihn sicher leicht erkennen.“

ROMA-FIUMICINO
ARRIVI
INTERNAZIONALI

Ein wenig detailfreudiger hätte die Beschreibung schon sein dürfen.

Ah! Schätze, das ist er. Der Name passt.

Schönen guten Tag! Mich schickt die Agentur!

Ich brauche keine Versicherung. Höchstens gegen Vertreter.



Bald, vor der Villa
Ananassis...

Das soll klappen? Den
alten Trick nudeln sie in der
Glotze pausenlos rauf und
runter!

Daher
erwartet ihn auch
keiner im echten
Leben!

Tag! Wir sollen
hier ein Telefon aus
dem Koma kitzeln!

Schon da? Ich
hab doch eben erst
angerufen.

Da sehen Sie
mal! Wir sind von
der ganz schnellen
Eingreiftruppe!

Das hat man
heutzutage
eher selten.
Folgen Sie mir.

Und wenn
sie die Sabotage
spitzkriegen?

Halte ich
für ausge-
schlossen.

„Wir haben das
Kabel weit genug
entfernt gekappt.“













„...fällt uns schon
was ein!“

Ich bin tief
berührt! Das ist
ein Meisterwerk
des mystischen
Surrealismus!

Genug
besungen!
Bekommen Sie das
Bild wieder hin?



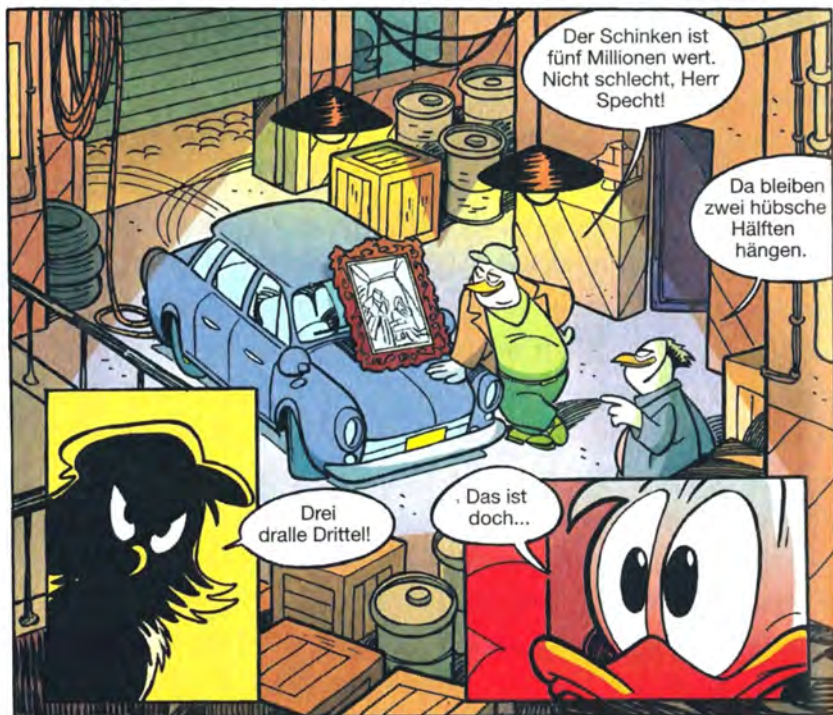






Endstation!
Was schlägst
du vor?

Schauen wir
uns erst mal in aller
Unschuld um.





„Ich hab eine harm-
lose Farbe auf
das Bild ge-
sprüht...“



...und dann eine
Schau abgezogen,
die sich gewaschen
hatte.

Der Rest ist
reibungslos
nach Plan
gelaufen! Hehe!



Gut, ich hab
genug gehört.



Angenehme
Träume!



Was zum
Kuckuck ist das?



Ich...

Mir ist nicht
gut...

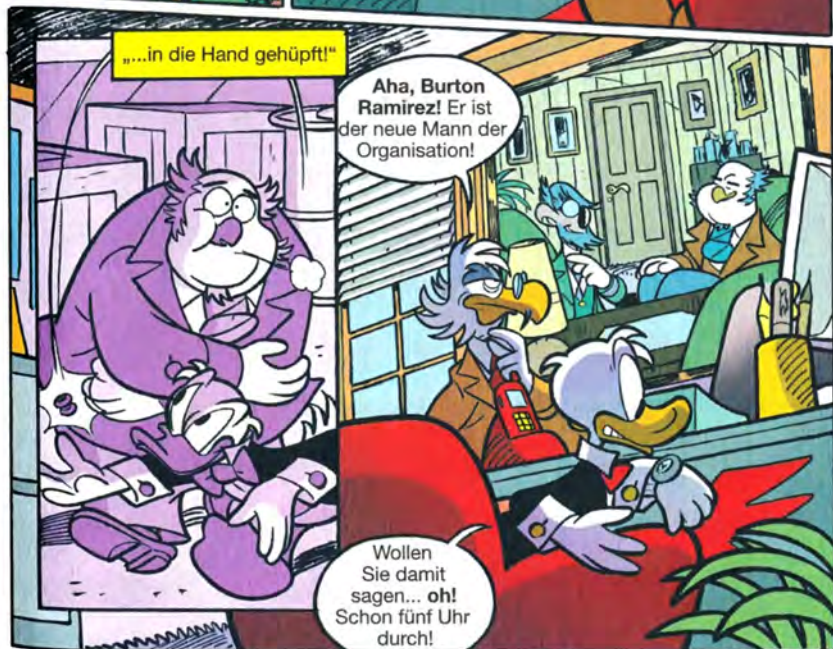








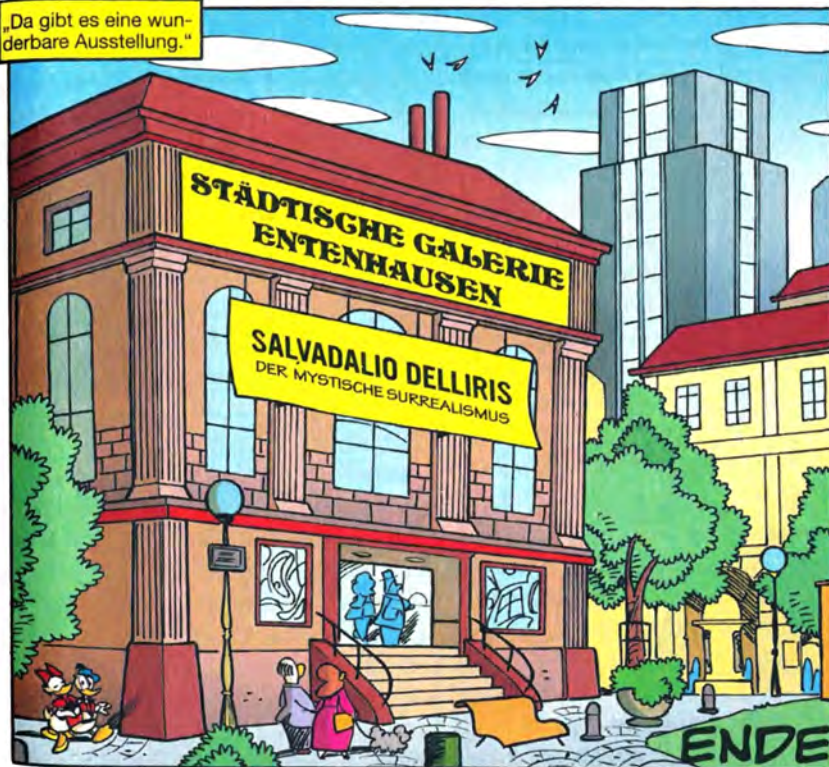








„Da gibt es eine wunderbare Ausstellung.“





Konkurrenz für Nimmermehr

Für Gundel Gaukeley soll dieser Tag zu etwas ganz
Besonderem werden...

Haha! Dank meines neuen Anti-Knoblauch-Zaubertranks
komme ich mit Leichtigkeit in Bertels Geldspeicher!

Mjam!



Kreischn!

Mjam?

PLIPP!
PLIPP!

BUMM!

KRAH!

T-2863-S

Tea Orsi (Story), Michele Mazzon (Zeichnungen)

Äh... das heißt, eigentlich **sollte** dieser Tag für die Hexe zu etwas ganz Besonderem werden...

Grrr! Fauch! Das ist eine absolute Katastrophe!

Jammer! Fiep!



Wenig später, in einer von Hexen und Hexenmeistern gern besuchten Einkaufsstraße...





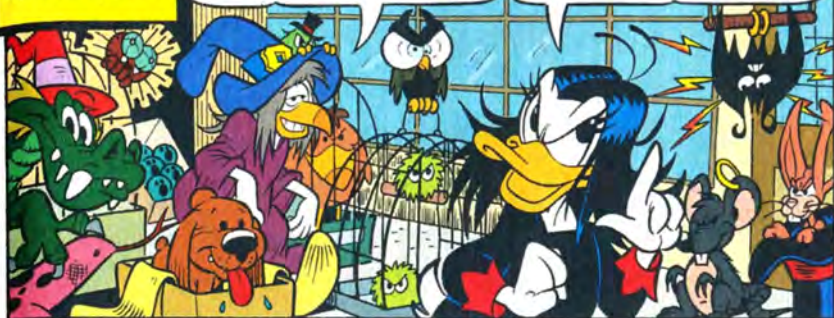


(*) Extrem intensiv lauernde Eule.

Sehr viele
Versuche später...

Nun, meine allerwerteste Kundin,
haben Sie sich entschieden?

Äh... ich weiß nicht, haben Sie
denn nichts Besseres?



Oje! Ich fürchte, das hätte ich wohl
lieber nicht sagen sollen!



STOMP!

Aua!
Frechheit!



Grmpf! Ich hasse
die Drachengasse!

Verzeihen
Sie bitte...



Gehe ich recht in der Annahme,
dass Sie einen Diener suchen?

Nicht doch! Ich war nur in dem
Laden, um mir frischen
Knoblauch zu kaufen!







Wenig später...

Wir werden
Großes
zusammen
vollbringen, mein lieber
Vulturius!

HEXEN ADEN

Aber nur, wenn wir heil
nach Hause kommen! Ich
traue diesem Besen nicht!

Alles
Gute!

MAGIUS

Schon bald wirst du mit Dagobert Duck
zusammentreffen,
haha!

Oder
mit etwas
anderem!
Uaah!

KRACHI!

Und so...

Tut mir leid, dass du allein fliegen musst!
Aber nach diesem Unfall möchte ich den
Besen nicht noch mehr belasten!

Hmpf! Ich wäre
besser gleich
selbst geflogen!

Unterdessen...

Wenn Gundel sieht, wie fleißig ich war, wird sie mir sicher auf der Stelle verzeihen!



Nur hereinspaziert!

KRAH!
KRAH!

Krächz!

Aaah!





Am nächsten Tag...

Knabber!
Schmatz!

<<Iss gefälligst leise, du
ungehobelter Flegel! Ich
muss mich ausruhen!>>

Komm, Vulturius!
Schwing die
Flügel!



<<Hahaha!
War wohl nichts
mit Ausruhen,
wie?>>

<<Dir wird das Lachen
noch vergehen!>>



Aus dir mache
ich einen
Assistenten, der sich
gewaschen hat!

<<Pah! Abwarten!>>

Wie? Du möchtest,
dass Nimmermehr
uns begleitet?
Das ist aber nett!

Fauch!



Und dann...

Ich hätte da
eine Aufgabe
für dich,
Nimmermehr!



Du führst Vulturius vor, was er auf keinen Fall
tun darf! Das heißt, du verhältst dich genauso,
wie du es immer tust!

<<Hihi!>>



Da genügt
eine kleine
Berührung mit
dem Flügel
und...

BIPP!





Offenbar ist es nicht Glück allein, das Vulturius hilft...

Super! Du hast die Glückszehner-Attrappe in weniger als 15 Sekunden geschnappt!



Und wie lange hast du immer gebraucht? 30 Minuten! Pfui, schäm dich!



<<Hier, wisch dir den Schweiß von der Stirn, kleine Feder, hih!>>



Die Demütigungen
finden kein Ende...



„Was zu viel ist...“



Au! Aua!
Autsch!

„...ist zu viel, du Angeber!“



Dann, eines Abends...

Hier, mein Bester! Ich habe dir einen kleinen Schlummertrunk bereitet! Schlaf gut!

<<Danke!>>

Grunz!

Etwas später...

Gib auf!
Du hast keine Chance,
du alter Geldgeier!

Aaah!

Gleichzeitig...

POLTER!





Unterdessen...







Und so, beim ersten Strahl der Sonne...



Nimmermehr fliegt viele Stunden lang ohne Pause! Schließlich gelangt er zu einem uns wohlbekannten Ort...



Keuch! Ist das anstrengend! Jetzt brauche ich erst mal eine kleine Verschnaufpause!



Grmb! Wenn ich diesen Vulturius eines Tages vor die Schwingen kriegen sollte, dann...



Nimmermehr mag sonst eher ein Unglücksrabe sein, doch diesmal...

Aber... das ist ja unglaublich!
Da kommt er! Und er hat Gundels
Zauberbuch im Schnabel!!



Er wollte es also nicht lesen,
er wollte es stehlen!



Ich frage mich nur...
wieso?



Hrrmpf! Gundel hat
es eigentlich gar nicht
verdient, dass ich ihr
helfe! Aber ich werde ihm
trotzdem folgen, um zu
sehen, was er vorhat!



Und so...



Das ist wirklich ein erstklassiges Zauberbuch! So etwas fehlte noch in meiner Sammlung!

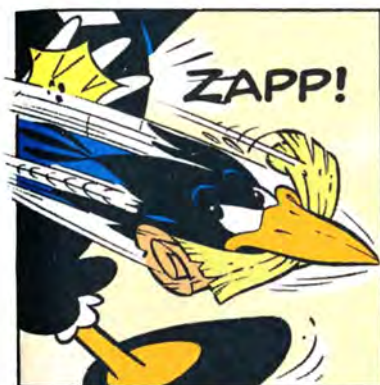


Das ist der frühere Besitzer von Vulturius! Sie arbeiten zusammen! Ich muss zu Gundel!



Und...











Bald darauf...

Ja, das stimmt! Ich hatte mir diesen Vogel als Diener gekauft, doch dann ist er mit meinem Zauberbuch abgehauen! Wie schön, dass du ihm auf die Schliche gekommen bist, Gundel!

Nun, äh... ich...

Sag ihr nur, wie es war!



So...

Zur Strafe wäschst du all diese Zauberkessel aus! Aber blitzblank!

Ächz!



Und...

Stehen bleiben, Gesindel!

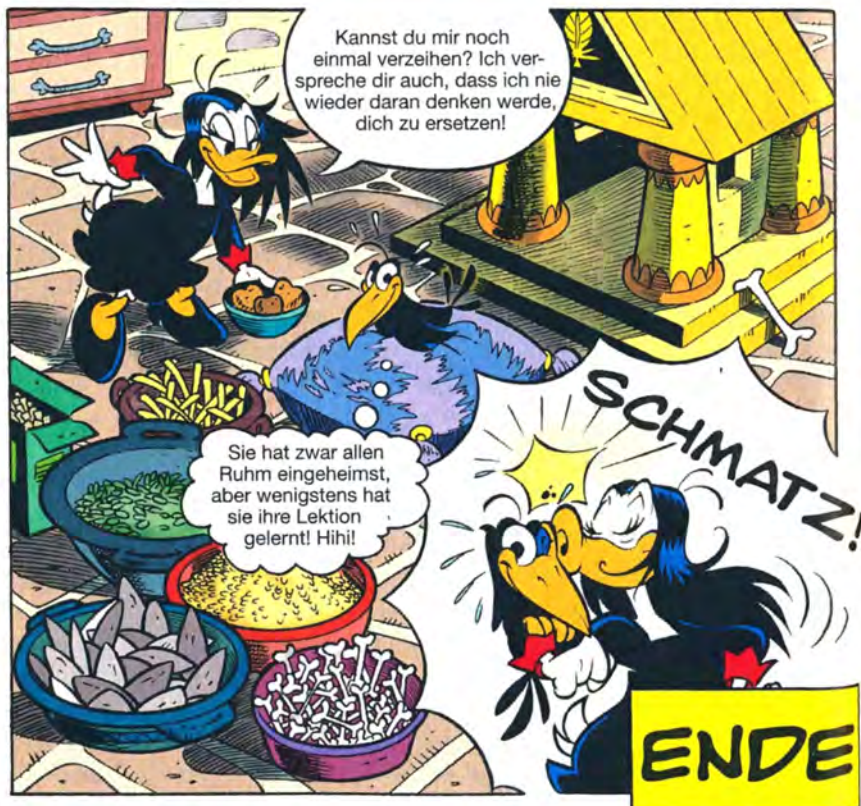
Ihr bekommt, was ihr verdient!

Hilfe!
Hilfe!



Unterdessen, bei
Gundel...

Ende gut, alles
gut! Stimmt es nicht,
mein lieber kleiner
Nimmermehr?



WALT DISNEY Mission Geisterradio

Wenn einem in der Nachbarschaft Unerklärliches, Unbehagliches und Unbekanntes unterkommt...

Nanu? Ich zittere ja! Das ist aber komisch.

Helferlein, bitte sei so gut und stell die Heizung an, ja?

Irgendwie läuft es mir gerade eiskalt den Rücken runter.

DANIEL
DÜSENTRIEB
ICH ERFINDE
ALLES!

D 2008-175



...sollten sich auf jeden Fall Kenner darum kümmern.

lieks! Das...

...gibt's doch...

...nicht! Hilfe! Kreisch!



Höchste Alarmbereitschaft, Chef. Die Fallzahl der paranormalen Aktivitäten hat gestern Nacht mächtig zugenommen!

Und zum Glück gibt es die Organisation zur Abwehr von Monstern aller Art (O.M.A.), die nimmermüde und streng geheime Gruppe von Geisterjägern. Wir befinden uns in ihrem getarnten Hauptquartier...

Wir hatten hier eine kurze Materialisation in einem ungenutzten Brunnenschacht.



Was gibt es, Agentin Kolik?

Agent Hackmann?

Hier gab es etwas Ektoplasma im Rahmen einer Museumsausstellung.

Aber wir haben die Platte schon geputzt, Chef.

Alle Mann, eine Mission: Findet heraus, wer oder was für diese Vorfälle in euren Zuständigkeitsbereichen verantwortlich ist!



Szenenwechsel: Wir befinden uns in Daisys Garten, wo sich ebenfalls Unheimliches abspielt...

Nein!
Verzage nimmermehr,
wackerer Wikinger!

Jetzt wird es
kolossal komisch.
Pass gut auf, hihi.

DUSSEL DUCK
DRAMEN & MEHR

Denn unter Aufbietung all
meiner magischen Mächte ist
es mir gelungen, den Geist...

Huchje!

...von Imperator Cäsar
zu fangen!

WUSCH!

He! Wer hat denn unseren Geist gegen diesen traurigen Clown ausgetauscht?

Huahahaha! Na, wer wohl? Ihr hättet eure Gesichter sehen sollen.

Weich ruchlose Tat!

Musst du denn immer so gemein sein, Onkel Donald? Du hast die ganze Aufführung ruiniert.

Seid nicht traurig, Kinder. Wir treten ja morgen noch mal auf.

Darum geht es doch gar nicht, Dussel. Wir haben Donalds sinnfreie Streiche satt. Seit dem 1. April interessiert ihn nichts anderes mehr!

Ja! Seit er regelmäßig im Radio diesem seltsamen Komiker zuhört.

Bario Mart! Es geht immer um das Thema: „Stressfreier leben mit Humor!“

Nur neigt Onkel Donald zu Übertreibungen und nimmt die ganze Sache mal wieder viel zu ernst!

Dafür bin ich sofort zur Stelle, wenn ein wenig Frohsinn vonnöten ist. Feuchtfrische Grüße gefällig?

PLITSCH!



Wie witzig. Warum hörst du nicht einfach Bario Mart? Dann hätten wir unsere Ruhe.

Mir unbegreiflich, wie man so spaßresistent sein kann...

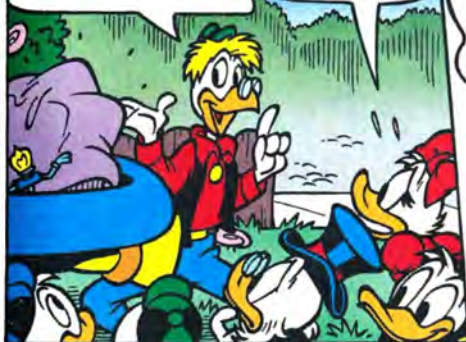


Hallo zusammen! Verzeihen Sie die Verspätung, meine neueste Erfindung hat mich etwas aufgehalten. Aber es hat sich...



...gelohnt! Das hier ist ein Geisterradio!

Was soll das denn sein?



Viele Menschen glauben, dass sich die Seelen nach unserem irdischen Leben zurückziehen – und zwar an einen Ort in den sphärischen Weiten des Universums.



Daher habe ich ein herkömmliches Radio ein wenig umgebaut, um mit diesen Seelen kommunizieren zu können. Dazu habe ich die Frequenzen transmittiert... bla... koaxialisiert... bla... extrahiert... bla...



Gruselig! Und wozu das Ganze?

Um mich mit den großen Genies vergangener Epochen austauschen zu können: Archimedes, da Vinci, Edison, Tesla...



König Midas, Rockefeller...
seufz! Das wäre zu schön
und lukrativ zugleich.

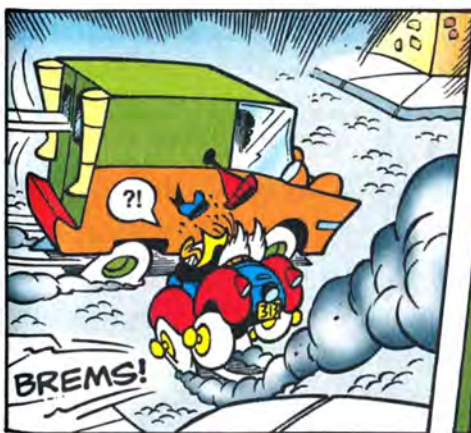
Aber Geister lassen das
ganze Unternehmen doch
eher etwas grotesk und
gruselig erscheinen.

Ich habe das Gerät schon den ganzen Tag
getestet. Es ist fast fertig. Im Großen und Ganzen
ist nur noch ein wenig Feineinstellung vonnöten.

Daher lade ich Sie jetzt
schon zur Demonstration
heute Abend ein! Es gibt
gemeinsam Großes zu
entdecken.

Und Gewinnträchtiges! Für ein
bisschen Bares plaudere ich
sogar mit Geistern.

Vorsicht, Onkel
Dagobert! Hinter
dir! Da hat sich gerade ein Geist
materialisiert und will deine
Geldbörse stehlen!



Heute Nacht haben Sie die Gelegenheit, dort erfolgreich zu sein, wo es kein anderer Agent kann!



In den vergangenen 24 Stunden haben unsere Messgeräte einen erheblichen Anstieg abnormaler Aktivitäten in und um Entenhausen registriert.



Wir sind der Meinung, die Geister wurden provoziert — und zwar durch eine ganz bestimmte Gerätschaft, die ungewöhnliche Frequenzen aussendet!



Den Erfinder dieses Gerätes kennen Sie gut: Es ist Daniel Düsentrrieb.



Natürlich könnte sich Agentin Kolik als Geisterexpertin ausgeben und ihn warnen... aber nach den eisernen Regeln unserer Organisation darf kein Mitglied die Existenz von Geistern und ungewöhnlichen Erscheinungen jemals öffentlich bestätigen.



Zudem könnte Herr Düsentrieb Verdacht schöpfen, seinen Gedankenleser einsetzen und Agentin Kolik alle erdenklichen O.M.A.-Geheimnisse entlocken.



Schon verstanden!
Wir können leicht und
locker als alte Freunde
auftreten und das
Radio zerstören.

Leider nur fast. Denn
das Gerät sollte
möglichst intakt
bleiben! Ist das klar?

Leicht modifiziert kann es der O.M.A.
künftig von großem Nutzen sein. Sie
müssen es also nur aus dem Haus
und zum Lastwagen schmuggeln...

...wo ich die Einstellung
so verändern werde,
dass sich garantiert kein Geist
mehr gestört fühlen wird.

Und euer komischer
Kumpel wird denken, dass er einen
Konstruktionsfehler gemacht hat.

Aber...
Herr Düsentrieb
ist nicht unser Kumpel!
Er ist ein Genie.
Und Genies machen
keine Fehler!

Denken
Sie lieber daran,
was der Chef
gesagt hat!

Die O.M.A. muss die Existenz von
Abnormalitäten unter allen Umständen
geheim halten, damit keine Panik
entsteht. Also müssen wir das Gerät
„entschärfen“, bevor es es überhaupt
in Gang setzt.

Dann viel
Glück, Jungs!

Seufz! Warum
eigentlich immer wir?



Mein Toaster hatte den Geist aufgegeben und brauchte meine Aufmerksamkeit, also musste die Feineinstellung warten.

Ich bin mir aber absolut sicher, dass alles reibungslos läuft. Wie wäre es inzwischen mit einem leckeren Toast? Der Apparat liefert wieder alles, was man sich vorstellen kann.



Ich muss lediglich Geschmacksrichtung, Menge und natürlich die Brotsorte eingeben.

Die hier habe ich vorhin gezaubert. Perfekt zubereitet... in gerade mal 30 Sekunden pro Scheibe.



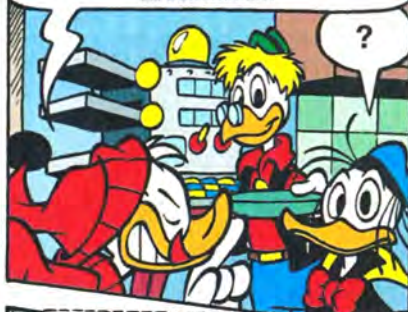
Toll. Irre. Super.

Klaas Klever hat das Patent bereits für seine Familienrestaurantkette erworben. Das Geld kommt wie gerufen. Ich werde es dazu verwenden, mein Dach zu reparieren. Nach dem letzten großen Sturm hat sich das Gebälk derart verzogen, dass... bla, bla... und bla...

Mampf. Kau. Schmatz. Äh... faszinierend.



Die sind wirklich köstlich. Wäre es möglich, noch... sagen wir... acht weitere Toasts zu bekommen?



Das ist als Ablenkung gedacht. Los, solange er beschäftigt ist, schnappen wir uns das Radio und bringen es zum Laster, bevor die ganze Meute hier auftaucht.



Allerdings scheint uns Heiferlein nicht ganz zu trauen...



Wir wollen diese Apparatur nur mal kurz aus der Nähe betrachten. Im Tageslicht. Also draußen.



Bleibst du wohl stehen, du kleiner Teufelsbraten! Was wir vorhaben, ist für uns alle das Beste.

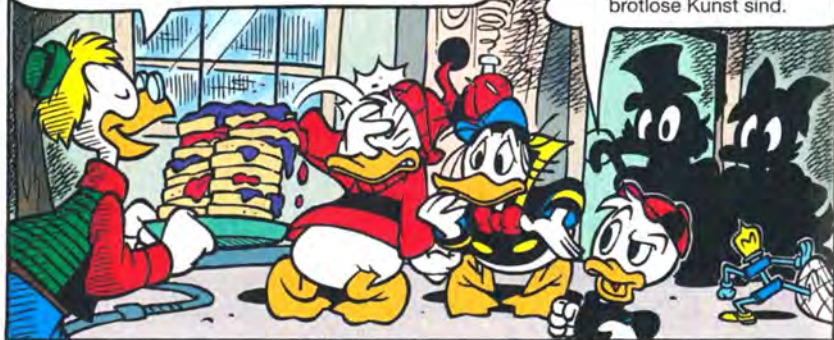


Der Kleine denkt offenbar, dass du mit ihm spielen willst, Vetterherz.



Acht Scheiben Toast. Wie gewünscht und
ofenfrisch. Sie müssen aber mächtigen
Hunger haben, Herr Duck.

Oder ihm ist schlagartig
eingefallen, dass seine
Scherze eine bodenlos
brotlose Kunst sind.



Überaus geistreich. Mir knurrt
ganz einfach der Magen...

Schön, dass Sie
da sind. Dann wollen
wir mal.

(Schauder!) Bin ich eigentlich die Einzige hier, die
hofft, dass dieses Geisterding nicht funktioniert?



Ich bin auch nicht
ganz so sorglos, wie es
scheint. Wie wäre es
zur Aufheiterung mit
etwas Komik von
Bario Mart?

Der ist mindes-
tens so albern
wie dein Gesichts-
ausdruck. Zudem
geht es hier um
Profit. Also
schweig!

Wenn ich
dann bitten
dürfte...

Stopp! Moment noch,
bitte! Dussel und ich
müssen vorher kurz
etwas... äh... erledigen!



Dann tummelt euch, ihr Quälgeister! Zeit ist Geld! Und wehe, das wird wieder so ein Jux!



Agentin Kolik, Agentin Hübsch — wir haben ernste Probleme, an das Radio zu kommen!



Können wir das Ding nicht kurz und schmerzlos mit unserer O.M.A.-Ausrüstung neutralisieren?



Ich hatte eigentlich gehofft, wir müssen keine Technik einsetzen...

Hier, nehmt diesen Maschinen-Schockfroster. Der stoppt einfach alles und stört schlagartig die Schaltkreise jedes elektrischen Gerätes per Knopfdruck! Das hat Klasse, was?



Habt ihr euch da draußen etwa umgezogen?

Vermutlich, um nebenbei harmlose Passanten zu erschrecken. Die beiden lernen es doch nie!



Nun hört auf zu nörgeln. Bitte schön, Herr Düsentrieb, lassen Sie die Schau beginnen und werfen Sie das Maschinchen an.

Das Gerät läuft doch längst! Ich habe es angeworfen, lange bevor Sie gekommen sind.

BRZZZ!
ZRRRP!

Mit den Signalen wollte ich schon die ersten Kontakte in der nächsten Nachbarschaft knüpfen.

Er ist also längst dabei, die Geister zu provozieren.

HRZZZT!

Bei dem Radau muss man ja durchdrehen! Egal, ob seelenlos oder nicht. Wo ist der Schockfroster?

Ich, äh... kann ihn nicht finden.

Erde an die Seelen in den Sphären: Könnt ihr uns hören?

BZZZT!

Ich Dummerchen! Ich hab ihn extra hier
reingesteckt, damit ich ihn griffbereit habe.



Manchmal
treibst du mich
zur Verzweiflung.
Mach schon.

Ich mache doch...
Aber es tut sich
rein gar nichts.



Wer wagt es, unseren
ewigen Frieden zu stören?







Das ist für euch – und für diesen miesen Klimperkasten!

Urks! Das Kapitel müssen wir wohl überarbeiten!

WUPP!

Das ist gar nicht gut, Vetterherz. Je mehr Angst die Menschen haben, desto stärker werden die Geister.

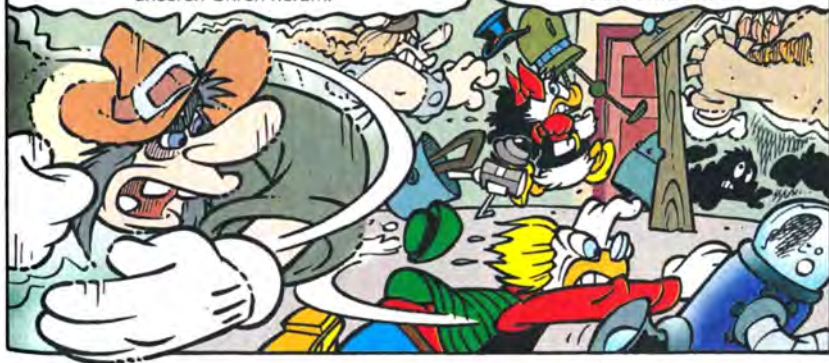
Und damit steigt die Gefahr auf ernsthafte Schäden!

Bleib doch mal stehen, du akustischer Quälgeist. Die Erde ruft also, wie?



Du rufst auch gleich, und zwar um Hilfe. Seit Tagen fiepst, quietscht und piepst deine Kiste in unseren Ohren herum!

Dabei haben wir eigentlich schon genug durchgemacht. Oder etwa nicht?



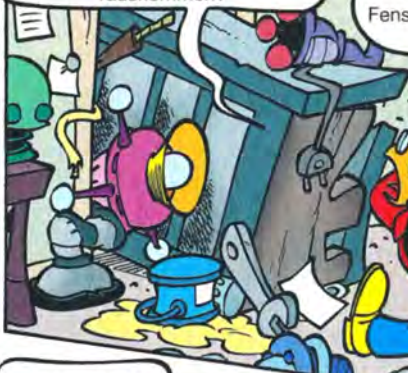
Fiepsen, Quietschen, Piepsen?
Alles Störungen, weil die
Feinjustierung fehlt.



Hätte ich das erledigt,
könnte ich jetzt gemütlich
mit großen Genies
plaudern.



Das darf
doch nicht
wahr sein! Der Ausgang
ist versperrt! Wie sollen wir hier
rauskommen?



Und die
Fenster sind ebenfalls
verrammelt!

Damit sind
wir der Gnade dieser
Geister ausgeliefert! Hm...
da fällt mir ein, in dem...



...Horrorroman,
den ich kürzlich gelesen habe,
hieß es, Geister sind sehr vergesslich.



'Wenn wir uns also für eine
Weile verstecken würden, könnte
es sein, dass die Geister das
Interesse an uns verlieren...

Einen Versuch ist es allemal
wert! Los, ab in die Küche! Und nehmt
was zu essen mit, wenn es geht.



Was ist mit euch? Habt ihr jetzt auch was an den Ohren? Nun kommt schon!

Versteckt ihr euch ruhig in der Küche. Wir sind hier drin sicher. Bisher lassen die Geister uns in Ruhe.



Allerdings hab ich keine Ahnung, warum das so ist.

Also, ich gehe bestimmt nicht raus, um diese Bande von Barbaren zu fragen.

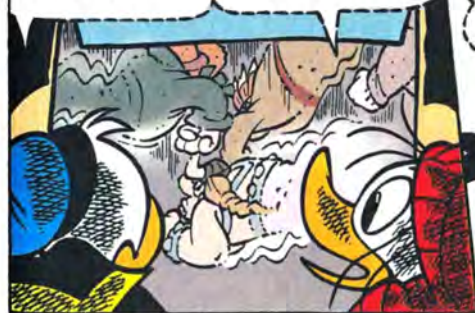


Schnell! Verbarrikadiert die Tür! Ich weiß zwar nicht, ob diese Geister durch Türen gehen können, aber so haben sie es in jedem Fall ein wenig schwerer!

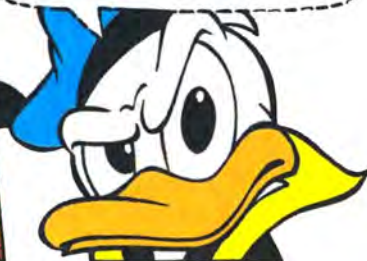


Also, ich frage mich ernsthaft, warum uns diese Spukgestalten ignorieren, Dussell!

Aber... das ist genau das, was ich gerade eben gesagt habe!



Ja, ja. Außerdem frage ich mich natürlich, warum sie dann nicht dem Rest der Verwandtschaft in die Küche nachgestiegen sind!





Denn im Gegensatz zu diesen schon ewig Verblichenen weiß ich als moderner Mann, wie man ein Radio ausschaltet.



Oha! Das war wohl die falsche Richtung?

O nein!
Auch das noch!



Das Radio dröhnt weiter...

...und die ganze Bude wackelt.
Was ist hier los?

Vielleicht hätten wir die Geister ein wenig länger im Auge behalten sollen...



Entsetzlich!
Die Balken stützen doch auch das Dach in der Küche ab. Die werden uns alle plattmachen, platt gesagt!



Die hämmern jetzt nämlich auf die ohnehin beschädigte Decke ein, um das ganze Haus auf das lärmende Radio stürzen zu lassen.



Es sei denn, wir bekommen diese blöde Kiste zum Schweigen. Wo sind die Batterien?

Dafür brauchen wir einen passenden Schraubendreher...

Denk nach, Donald! Ja... ich hab's!

Und genau zur rechten Zeit, will mir scheinen.

Juhuuu! Geschafft!

Auch ein umgebautes Radio müsste doch wohl in der Lage sein, normale Sender zu empfangen...

...und in diesem Chaos dürfte der nicht leicht zu finden sein.

Oben hämmern Geister, unten dröhnt das Radio... Stressiger kann es kaum noch werden!

...und Kannibalen essen keine Clowns, weil sie irgendwie immer etwas komisch schmecken.

Ach? Ihnen gefällt der Witz nicht? Hier, schnuppern Sie doch mal an der Blume an meinem Revers...

Sprotz!



Und so...

Bin ich froh, dass der Spuk vorbei ist. War das eine Aufregung!

Ein paar Erfindungen sind leicht beschädigt. Aber dem Ingeniör ist ja bekanntlich nichts zu schwör, salopp gesagt.

Ich denke, Sie sollten Ihre Maschine neu einstellen, Herr Düsentrieb! Dann gelingt es Ihnen eher, Geister zu rufen, ohne sie zu verärgern.

Wie? Was?

Wir haben versagt, Dussel. Und zwar so richtig. Jetzt glauben sie an Geister.

Keine Sorge, ich hab einen prima Plan...

Was haben wir gelacht. Die Nummer mit den falschen Geistern war wirklich dein wildester Witz bisher, Vetter! Respekt!

BATSCHI!

?!

Nun genier dich doch nicht so, Donald. Mit diesem Meisterwerk kannst du ruhig gehörig prahlen.

Äh... wie meinen? Ach so... nun ja...

Also, wie ihr wisst, geht es mir ja vor allem darum, äh... mit Spaß Stress abzubauen.

Und daher habe ich mir die gesamte Ausrüstung, also holografische Projektoren, durchsichtige Drähte und Lautsprecher, von einem Barbesitzer geborgt, bei dem ich letzten Monat gearbeitet habe...

Leider hat er mich gefeuert. Und deshalb arbeite ich nicht mehr dort. Ja, so war das.

Wie bitte? Diese Geister waren gar nicht echt?

Das war alles nur ein Gag? Sogar die Sache mit dem Piano?

Wer soll dir diese gruselige Geschichte denn glauben, Nefee?

Alle Achtung! Der Streich war super, Donald. Wir holen jetzt die Ausrüstung wieder ab, ja?

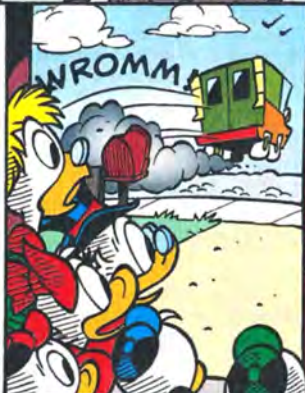
Man sieht sich irgendwann!

?!



Ähem... ja. Und danke noch mal.

Sie müssen irgendwie alles mitgehört und beobachtet haben...



Das heißt, das Ganze war wieder nur so ein sinnloser Schabernack meines nervtötenden Neffen? Wenn ich das geahnt hätte, dann...

Also hat mein Geisterradio nie richtig funktioniert? Dann werde ich es ausrangieren. Na, vielleicht hat ja noch jemand Verwendung dafür.



Wir haben's mal wieder geschafft,
Vetterherz. Mir ist übrigens noch
etwas eingefallen...



Ich hatte den Schockfroster nämlich
richtig tief in deine Jackentasche gestopft,
siehst du? Wir haben demnach versucht,
das Radio mit deiner neuen Auto-
diebstahlsicherung zu stoppen.
Witzig, was?



Wahnsinnig witzig. Was da alles hätte
schiefgehen können, du Wirkkopf.
Gib das her, du...



Was soll man dazu sagen? Es gibt doch
so was wie ausgleichende Gerechtigkeit!
Den Scherzmeister trifft der Schlag...

...der ursprünglich sicher
auf uns gemünzt war!
Das ist gut!



Ehrlich gesagt, sogar ich fühle mich etwas erheitert, Neffe! Vielleicht stimmt es doch, dass Lachen den Druck von der Seele nimmt.



Der Gag mit den Geistern war jedenfalls wirklich atemberaubend. Das verdient Anerkennung.

Ja, da hat er uns richtig an der Nase herumgeführt!



Sorgt Humor also für ein stressfreies Leben? Wie man's nimmt...

Ganz ehrlich, es macht schon richtig Spaß, jemanden hereinzulegen.

Ich fürchte nur, diesmal gehen die Gags auf meine Kosten.



Am nächsten Tag kommen das Pony, das Pferd und der Esel gemeinsam zum Friseur und wollen ihn zur Rede stellen. Der versucht, ihnen den Weg abzuschneiden und... bla, bla...

Was ist? Sie lachen ja gar nicht?

ENDE

Tanz auf Third!

WALT DISNEY

Die Insel Thira, heute Santorini genannt, vor langer, langer Zeit...



Augusto Macchetto (Story), Roberto Vian (Zeichnungen)

„Ich fühle, dass die Insel uns die Zeit gelassen hat, Abschied von ihr zu nehmen.“



Die Ägäis in der Gegenwart...

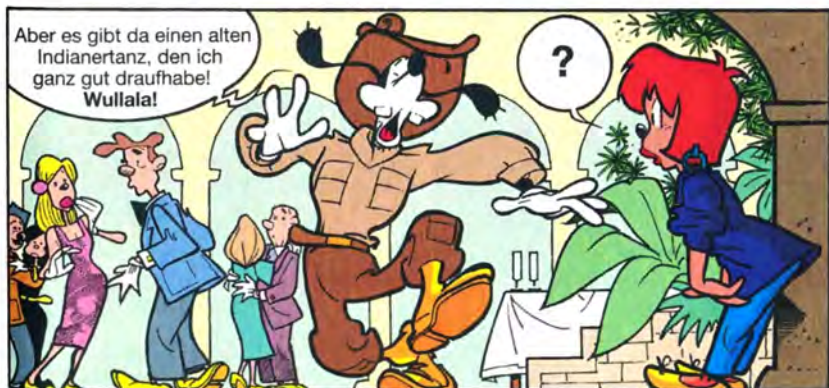
Beim nächsten Mal darf es gerne komfortabler sein, Indiana!

Wir haben doch allen erdenklichen Komfort, Martina!









Holh-dhai-nshir-
mlhisa-glhai-fha-
nghtsoz-om-pihsla!

PLOPP!

Indiana! Was ist
das für ein Tanz?

RAUSCH!

Ein uralter
Regentanz.
Warum?

Sei so nett und
tanz irgendwas
anderes.

Ich bin untröstlich! Die
Sprinkleranlage muss einen
Defekt haben!

Vielleicht etwas aus der
Maori-Kultur?

Piepegal.
Hauptsache,
trocken.

Buha-dho-ghuggsh-
zhua! Brh-andho-isse-
shua!

Herrje!



Früh am nächsten
Morgen...

Gähnt! Verrätest du mir
endlich, was wir hier eigentlich
machen?

Wir wandeln auf
den Spuren von
Atlantis!



Es gibt Leute, die verorten die versunkene Kultur auf dieser Insel hier!



Pure Fantasterei.

Meinst du? Aber zu diesen Leuten gehörte auch der Philosoph Platon.



„Er sprach von einer Insel,
die enorm mächtig war und...“

...reich und regiert
von einem großen
König!

Pure
Fantasterei.

Meinst
du?





Und wenig später...

Die Art der Funde lässt mich vermuten, dass Thira damals nicht fluchtartig verlassen wurde.

Ach ja? Wie kommen Sie darauf, Professor?



Ganz einfach! Wir haben so gut wie keine Gegenstände aus Gold entdeckt!

Das ist allerdings deutlich!



Den Bewohnern blieb genügend Zeit, alles von Wert einzupacken!

So ist es!



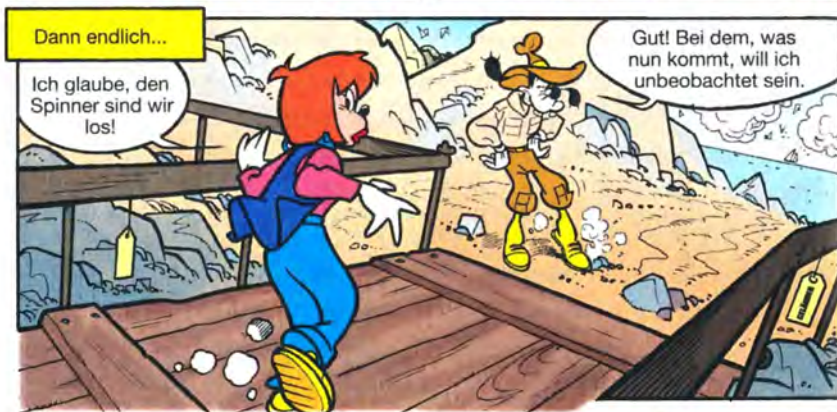
Das heißt, sie wussten im Voraus von dem Vulkanausbruch!

Die Insel wird sie ja wohl kaum gewarnt haben!

In einem gewissen Sinne schon.







Eine hoch konzentrierte Stunde später...

Ich bewundere deine Energie, das immerhin.

Das... schnauf... Erdbeben kommt... ächz... ganz sicher!



Nur eine kleine Verschnaufpause, dann geht's weiter!

Nein, für heute ist es genug! Komm!



Geht nicht! Ich hänge irgendwo fest!

Wovon redest du? Von einer Wurzel?



Nein, vom Ring einer Falltür! Siehst du, die Tanzerei hat was genutzt!

Und wer hat die Falltür dort angebracht?



Beeil dich doch, Großvater!

Ich will den Gang gut verschließen!









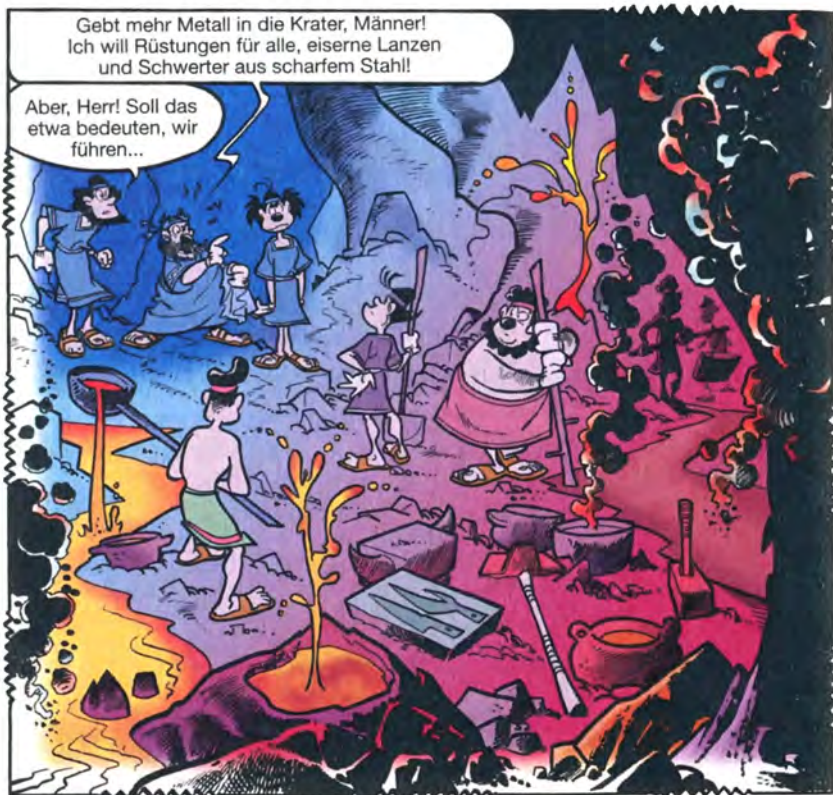


„Aber dann hat sich etwas Grundlegendes verändert.“



Gebt mehr Metall in die Krater, Männer!
Ich will Rüstungen für alle, eiserne Lanzen
und Schwerter aus scharfem Stahl!

Aber, Herr! Soll das
etwa bedeuten, wir
führen...



...Krieg! Thira hat sich aufgemacht,
die Nachbarinsel zu erobern!

Ich hab ja gesagt,
dass der König nicht
ganz kosher ist!





„Der Vulkan, der den Menschen einst Reichtum und Glück beschert hatte, nahm ihnen nun alles...“





„Und so ließen die Bewohner
Thiras die Insel hinter sich,
um niemals wiederzukehren.
Sie hatten ihre geliebte
Heimat verloren.“

BRRROMPEL!

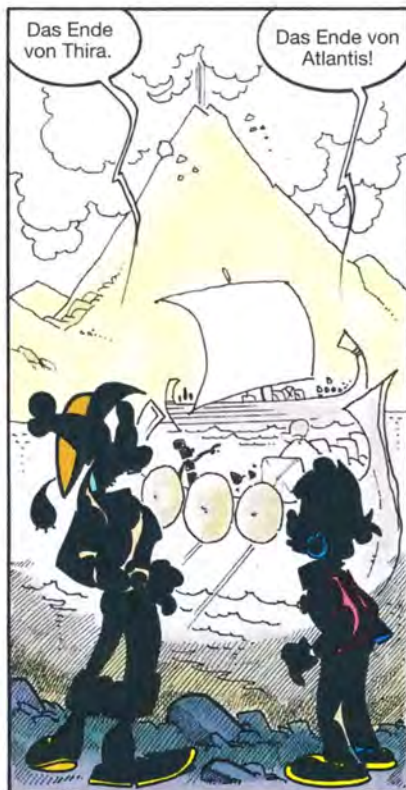
Wartet!
Das braucht
Zeit.

Ächz!
Wo... wo soll
ich den Amboss
abstellen?

O ja! Sehr
viel Zeit.

Denn
das will wohl
überlegt sein.

„Aber offensichtlich
nicht ihren Humor...“









ENDE

Perfekte Spezial-effekte

Eines Tages, Gundel ist gerade bei der Arbeit...



Cecilia De Bianchi (Story), Valerio Held (Zeichnungen)











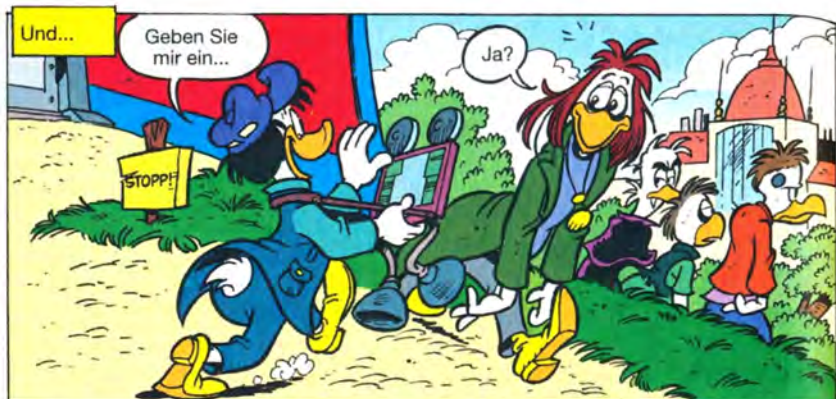
Das Casting dauert länger als erwartet...







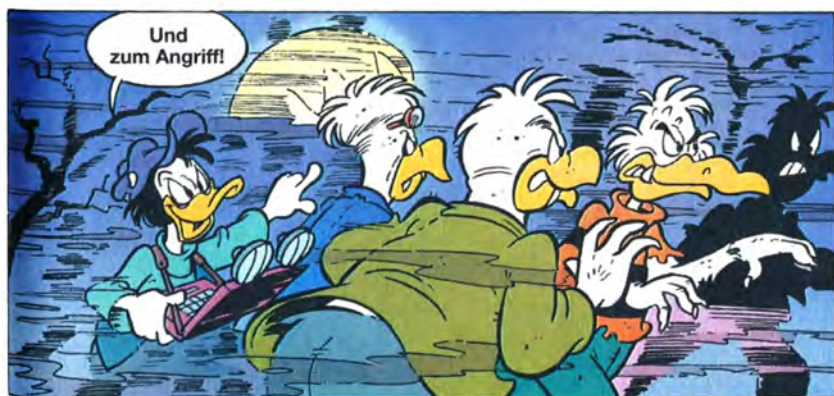


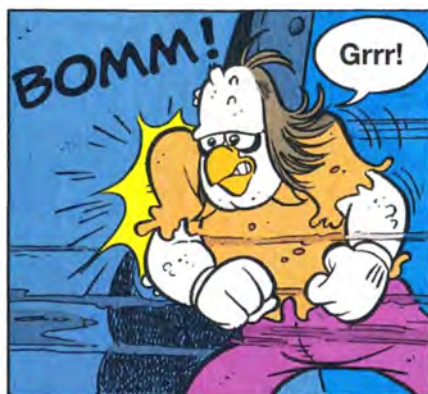


Schließlich, um
Mitternacht...



























Das verschmutzte Kostüm

Für unseren Superhelden
ist es eine Nacht wie
viele andere...

Bleib stehen,
Ede!

Pfah!
Bleib doch
selber stehen, du
Operettenheld!

21-2865-3



Es ist eine der Nächte, in der es weit
schwieriger ist, das Phantomias-Kostüm
sauber zu halten, als Verbrecher zu fangen!

Ach ja? Lachhaft! Dir zeig ich's, du maskierter
Möchtegernheld!



Gabriele Panini (Story), Maurizio Amendola (Zeichnungen)

Doch irgendwann ist auch eine Nacht wie diese vorüber!

Schnauf!

Mann, bin ich groggy! Dieser elende Ede...

...hat mich durch sämtliche Schlammlöcher der Stadt geschleift!



Gute Nacht, Phantomias! Traum was Schönes! Hehe! Chr...



Daisy! Was führt dich denn zu dieser frühen Stunde hierher?

Komische Frage! Hast du etwa noch geschlafen? Schäm dich, es ist 2 Uhr nachmittags!



Außerdem ist es höchste Zeit, um bei dir mal richtig sauber zu machen!

Was? Wie kommst du denn darauf?



Jetzt tu bloß nicht so scheinheilig! Sieh dich doch mal um! Hier muss endlich mal gründlich aufgeräumt werden!

Gibs! Äh... können wir das nicht auf morgen verschieben?



Nichts da! Ich bringe deine schmutzigen Klamotten in die Wäscherei! Und du räumst inzwischen hier unten auf!

Schluck! Da fällt mir ein, ich hab mein Phantomias-Kostüm in den Wäschekorb geworfen! Wenn Daisy das entdeckt, bin ich verrätzt!



Äh... das musst du nicht! Lass mich die Wäsche einsammeln!

Pfui! Schäm dich! Du willst dich doch nur vor dem Aufräumen drücken!



Die Wäscherei ist gleich um die Ecke! Sobald die Wäsche fertig ist, komme ich und helfe dir!

Ich muss unbedingt verhindern, dass sie das Kostüm auspackt!



Jetzt geht es um Sekunden! Ich muss in meinem Geheimversteck irgendetwas finden, das ich anziehen kann!



Wenig später...

Ich habe meinen Doppelgänger-Robot auf Aufräumen programmiert! Dann habe ich wenigstens genug Zeit, um mich um Daisy zu kümmern!



In diesem alten Fetzen gebe ich nicht gerade eine gute Figur ab! Leider waren die Motten an meinem Reservekostüm!



Da ist sie ja!



Ich greife ja nur ungern zu solchen Mitteln,
aber ich hab keine andere Wahl!



Jetzt muss ich
das Ziel genau
anvisieren!



Ich brauche nur einen winzigen
Moment, um mir
mein Kostüm...

Hallo, Daisy!

Oh! Hallo,
meine Liebe!



...zu greifen und...
hoppla!



Verflixt! Das war wohl
nichts!



Ächz!





Und so...

Hihi! Diesmal treffe ich aber!

Hepp!

ZOING!

O nein! Ein Windstoß hat den Pfeil abgelenkt!

ZIPP! WUSCH!

Ich muss die Leine mit dem Pfeil rasch wieder einholen, bevor mich noch einer...

SCHWUPP!

SURR!

Grrroooarr! (*)

Ich... äh... da-das tut mir sehr leid!

Zum Glück hab ich mein Elefant-Ruhe-Sanft-Spray dabei! Der ist gleich friedlich wie ein Baby!

ZISCH!

(*) Das war mein Lieblichshemd!

Grrr... he!?



Äh... wir haben ein kleines Problem mit dem Strom! Lassen Sie Ihren Korb einfach stehen! Ich fülle nachher die Maschine!



Wirklich?

Keine Sorge! Wenn Sie mir die Adresse aufschreiben, bringe ich Ihnen die fertige Wäsche sogar nach Hause!



Danke! Das ist sehr nett von Ihnen, Herr Wang!



Kurz darauf...

Das war mehr als knapp! Aber zum Glück habe ich dann doch noch alles hingekriegt!



Der Doppelgänger-Robot hat seine Arbeit wohl schon erledigt und liegt in der Matte. Jetzt muss ich eigentlich nur noch seinen...



„...ich meine natürlich, meinen Platz einnehmen!“

So eine Überraschung, Donald! Das freut mich!

Zzz... wie? Was?



Ich hätte nie gedacht, dass du wirklich alles aufräumst! Das hast du gut gemacht!

Ich sollte den Doppelgänger besser regelmäßig einsetzen, hihi!



Du hast mich eben so richtig motiviert, Daisy!



Für einen Superhelden ist eine Nacht
im Grunde wie die andere...



Aber diese ist eben leider doch etwas anders! Und das liegt daran, dass das Superhelden-Kostüm in der Wäsche komplett die Farbe verloren hat...



Walt Disney Neffe Null-Null-Nix

Im Versteck der Panzerknacker zieht ein Unwetter herauf...

Ich denke, der Boden ist wie geschaffen für Bohnen!

Ist es zu fassen? Schämt ihr euch nicht, ihr Schlingel?



Äh... wofür denn, Opi?

Dafür, dass ihr keine Ganovenahre im Leib habt!



Wir sind Diebe, ihr Dämell! Wir ernten nur, was **andere** säen!



Nino Russo (Story), Andrea Lucci (Zeichnungen)



































Riccardo Secchi (Story), Francesco D'Ippolito (Zeichnungen)



















Und der Tag ist noch nicht zu Ende...



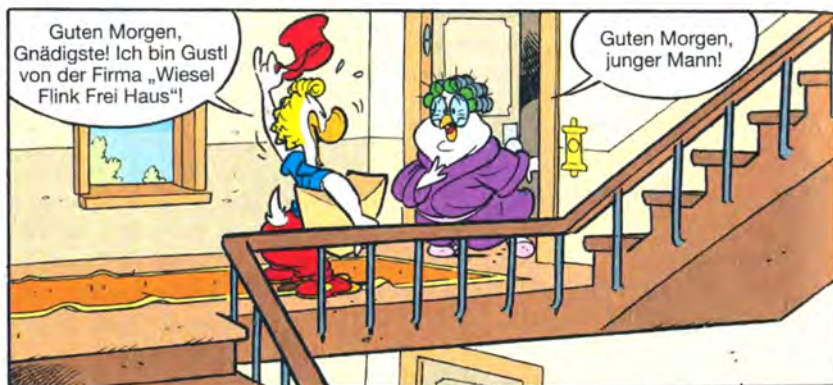
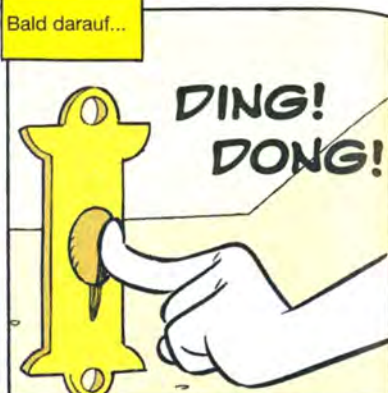




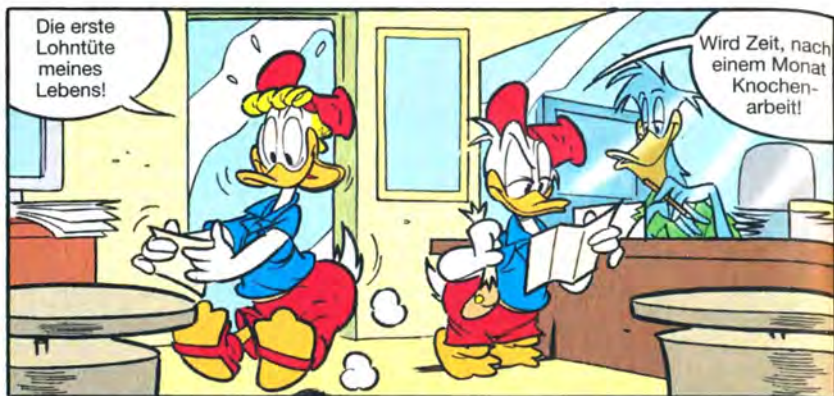












Und deshalb...







Eine Stimme hat die Frau!
Den Schwachsinn mit den
schrägen Fummeln hätte
die doch gar nicht nötig
finde ich.

Stimmt! Aber
das sagt ihr halt
keiner.

Oh! So spät
schon? Ich muss
dringend nach
Hause, sonst bin
ich morgen bei der
Arbeit nicht auf
Zack!

Wie gewissenhaft
du bist! Das ge-
fällt mir!



Samstag-
morgen...

Ich denke,
ich werde mich
endgültig von der
Glücksessenz
trennen.

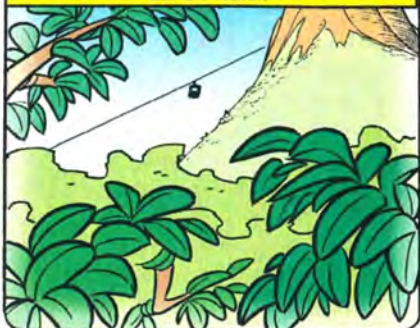
Ohne mein Glück
bin ich viel glücklicher!
Mir ist es noch nie
zuvor im Leben so gut
gegangen wie jetzt!

Ich bin
sogar zum
ersten Mal
ernsthaft
verliebt!

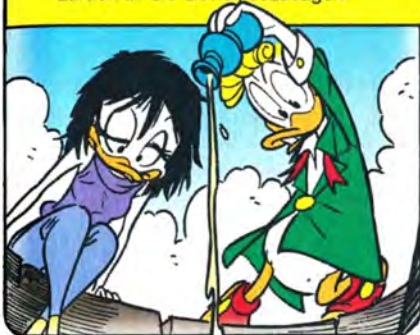
Morgen werde ich Anselma zu einem Ausflug einladen. Zum Monte Bomboli, dem Vulkan vor den Toren der Stadt. Das wird ihr gefallen.



„Die Fahrt mit der Seilbahn ist ein Erlebnis. Von da oben hat man einen herrlichen Blick auf die Natur.“



„Auf dem Gipfel gebe ich mein Glück dann zurück an die Götter, sozusagen.“



„Danach werde ich Anselma in ein romantisches Lokal ausführen...“



„...und ihr beichten, wer ich wirklich bin. Sie wird mir den Schwindel bestimmt verzeihen...“



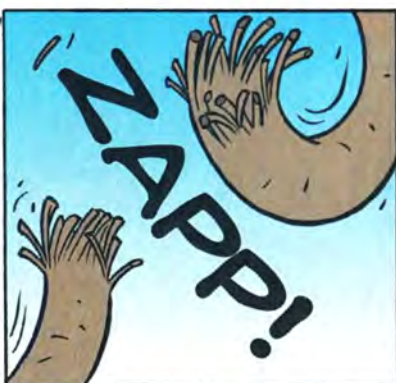
„...und alles wird gut werden!“



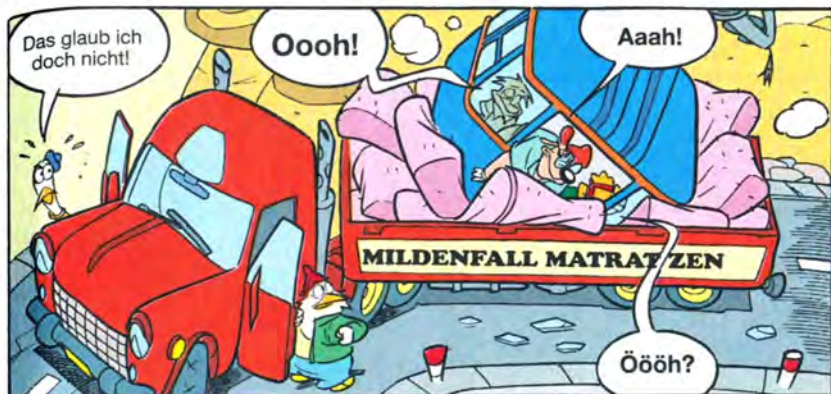


Am nächsten Tag...





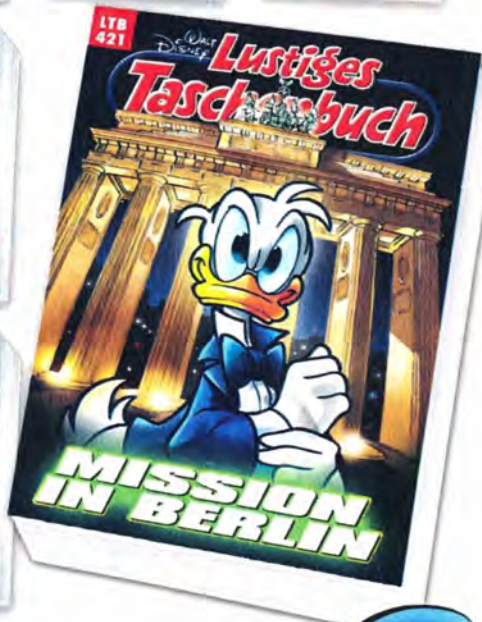
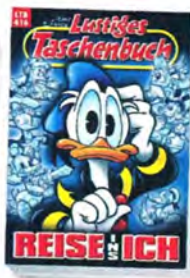












**Das neue LTB
„MISSION IN BERLIN“
erscheint am
18. Oktober
2011!**



Alle Cover, alle Infos unter

Lustiges-Taschenbuch.de

COMIC PUR!

100

Seiten Comic-Spaß!

7 neue
Geschichten!

Nur
2,95 €

NEU!



Ab 6. September
im Zeitschriftenhandel!

ANGEBOT FÜR LTB-FANS:

12 AUSGABEN DDSh + GESCHENK NACH WAHL!

Mit zahlreichen Erstveröffentlichungen und Nachdrucken der besten Zeichner und Autoren sowie redaktionellen Beiträgen ist das „Donald Duck Sonderheft“ ein echtes Highlight für Comic-Fans jeden Alters!



DDSh SAMMELORDNER

Ein Muss für jeden Sammler: Der hochwertige Sammelordner für das Donald Duck Sonderheft mit lustigem Donald-Motiv. In jedem Ordner finden 13 Ausgaben Platz und können ordentlich eingelegt werden.



PHANTOMIAS-FLUGZEUG & LTB-ENTENEDITION

„EINSATZ FÜR PHANTOMIAS“

Ein Muss für jeden Phantomias-Fan: Das Phantomias-Flugzeug zum Zusammenbauen mit Phantomias-Figur, surrendem Propeller sowie Raketenwerfer.

Dazu gibt es die LTB-Entenedition „Einsatz für Phantomias“ mit neuen, spannenden Abenteuer von Entenhausens coolestem Superhelden.



LTB-FRÜHSTÜCKSBRETTCHEN IM DOPPELPACK

Super, um den Tag mit einem Lächeln zu beginnen: diese beiden Frühstücksbrettchen mit der Evolutionsgeschichte von Donald und Donald als Davinci.

Die tollsten Geschichten von
Donald Duck
 SONDERHEFT

TOLLE/ABO- VORTEILE

- DAS DDSH KOMMT MÜNTLICH DIREKT NACH HAUSE!
- DAS PORTO ÜBERNEHMEN WIR!
- EIN GESCHENK NACH WAHL GRATIS!

Ehapa Leserservice



Egmont Ehapa Verlag GmbH,
Leserservice, 20080 Hamburg / Deutschland
Tel: 01805 / 7005800* Fax: 01805 / 8618002*
e-mail: abo@ehapa-service.de
* 0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz,
max. 0,42 €/Min. aus dem Mobilfunk.



Egmont Ehapa Verlag GmbH,
Leserservice, 20080 Hamburg / Deutschland
Tel: 0049 1805 8610001
Fax: 0049 1805 8618002
e-mail: abo@ehapa-service.de

Vertragspartner ist die
Egmont Ehapa Verlag GmbH,
Wallstr. 59, 10179 Berlin
Geschäftsführer: Ulrich Buser

Ich möchte das DDSH Jahresabo

☐ Ja, ich möchte DDSH selbst lesen oder verschenken – zum Preis von z.Zt. nur € 2,95 (D), € 3,30 (A) oder SFR 5,90 (CH) pro Ausgabe inkl. Zustellung und MwSt. (entspricht € 35,40 (D), € 39,60 (A) oder SFR 70,80 (CH) für 12 Ausgaben im Jahr). Mein Geschenk erhalte ich nach Zahlungseingang, bei Bankenzug sofort. Ich gehe kein Risiko ein, denn nach einem Jahr kann ich jederzeit zur nächsterreichbaren Ausgabe kündigen.

☐ Für mich

765004

☐ Als Geschenk

765005

Meine Wunschprämie

(Das Angebot gilt nur für Neubonnetten!)

☐ Sammelordner ☐ 2 Frühstücksbrettchen ☐ Phantomias-Paket

Die Hefte gehen an:

Vorname/Name _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Wohnort _____

Geburtsort _____

Ich zahle das Abo:

Vorname/Name _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Wohnort/Land _____

Telefon _____ E-Mail _____

Bei Bankinzug 1 Ausgabe gratis und Versand des Geschenks sofort!

Kto.-Nr. _____ BLZ _____

Geldinstitut _____

Datum _____ Unterschrift _____

☐ Ja, ich interessiere mich für weitere Informationen und Angebote der Egmont Ehapa Verlag GmbH aus den Bereichen Abonnement, Comic und Sammler-Produkte. Ich willige ein, dass mich die Egmont Ehapa Verlag GmbH per E-Mail, Post und Telefon über die vorgenannten Produkte und Angebote informiert. Diese Einwilligung kann ich jederzeit kostenfrei widerrufen.

LUFTPOST
PAR AVION PRIORITAIRE

Bitte
freimachen,
falls Marke
zur Hand.

RÉPONSE PAYÉE Deutsche Post
ALLEMAGNE WERBEANTWORT

Antwort

Egmont Ehapa Verlag GmbH
Leserservice
20080 Hamburg
DEUTSCHLAND / ALLEMAGNE



Exklusiv für das Windows Phone:

LUCKY LUKE

**Comic Reader mit
Gratis-Downloads!**

 Windows Phone
Marketplace

Gute Nachricht für alle Windows Phone Nutzer:

Jetzt gibt's den Lucky Luke Comic Reader mit den
besten Comics als Download – jeden Freitag neu
und nur auf dem Windows Phone Marketplace:
10 komplette Alben des „lonesome cowboy“.



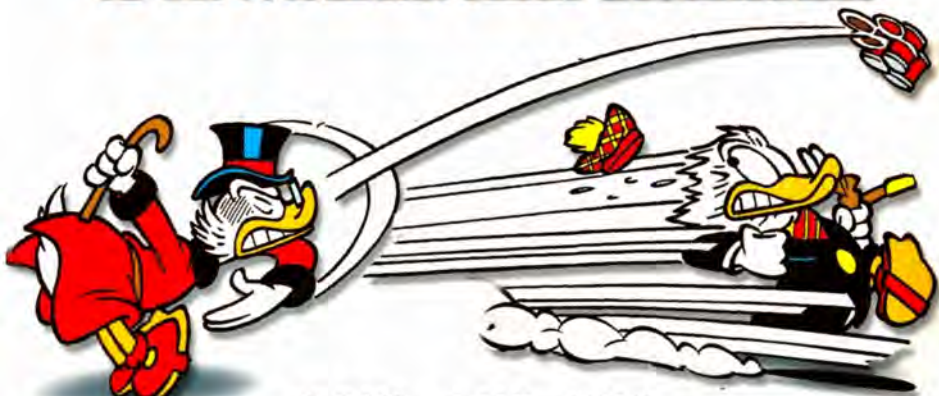
**OHNE
ABZUDRÜCKEN:
4.444 DOWNLOADS
JEDER AUSGABE
GRATIS!**

*** DANACH NUR € 4,49 / ALBUM**

R

ivalitäten werden oft mit harten Bandagen ausgetragen. Kein Wunder, schließlich geht es dabei nicht selten um Grundsätzliches. Und grundsätzlicher als die Frage, wer der reichste Mann der Welt ist und bleibt wird's ja wohl kaum noch, oder? In der Geldspeicherecke im roten Gehrock mit einem Kampfgewicht von x Fantastilliarden: Dagobert Duck, Titelinhaber und -verteidiger, Magnat der Magnaten! Unangefochten? Keineswegs! Sein schärfster Rivale kommt aus einer ganz entlegenen Ecke, kämpft in schwarzer Schottenmütze und hat zumindest in Sachen Backenbart und Zähigkeit bereits zu Dagobert Duck aufgeschlossen: der alte südafrikanische Kämpfe und selbst ernannte Titelkandidat Mac Moneysac! Wird er es diesmal schaffen, seinem alten Feind Duck ein Mega-Ölgeschäft zu vermiesen, bei dem in Sachen „Wer ist der Reichste“ durchaus kampffentscheidene Weichen gestellt werden könnten? Nun, wenn es darum geht, seinem Erzrivalen mal wieder eine Schnabellänge voraus zu sein, überlässt Dagobert nichts dem Zufall. Glück ist was für Möchtegerns – oder für Gustav! Denn Rivalen gibt es reichlich und in der Schmollecke lauert mit schwarzer Melone und fiesen Tricks sicher bald schon wieder der nächste Rivale: Klaas Klever, Emporkömmling, Möchtegern-Titelträger, leider meist glücklos ...

Ein streitbares LTB mit 10 hart rivalisierenden Geschichten!



D: € 4,99 A: € 5,20 SFR 9.50



4 191624 104994



0 0 4 2 0

E,F,I: € 6,60 P: € 6,60 Cont. BeNeLux: € 5,75